

's Blattli

INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE FÜR PETTNEU / SCHNANN

Dezember 2020

Amtliche Mitteilung 4 / 2020

Tirol Testet, Pettneu am Arlberg auch!



Besuch einer Delegation aus Niederösterreich

Der in ganz Tirol durchgeführte Flächentest wurde bei uns im Wellnesspark durchgeführt. Dabei standen 2 Teststraßen zur Verfügung. Unter der ärztlichen Leitung von Dr. Christian Klimmer wurden gesamt 518 Personen getestet. Dabei waren 2 Testungen Positiv. Die kurze Vorlaufzeit war für die Gemeinde eine große Herausforderung. Von der Ankündigung bis zur Durchführung standen uns nur 9 Tage Vorbereitung zur Verfügung. Für den genauen Ablauf, Personal und die Örtlichkeiten gab es genaue Vorgaben vom Land Tirol. Als erstes mussten wir einen optimalen Ort und dann natürlich Logistik und Personal finden.



Gemeindeamt Pettneu am Arlberg

6574 Pettneu am Arlberg, Pettneu am Arlberg 152

Tel.: +43 5448/8210, Fax: +43 5448/8210-4

Internet: www.pettneu.at, E-Mail: gemeinde@pettneu.tirol.gv.at

Informationsübersicht

Hausanschrift: Gemeinde Pettneu, Dorf 152, 6574 Pettneu am Arlberg

Telefon: 05448 / 8210 Fax: 8210 - 11 **Email:** gemeinde@pettneu.tirol.gv.at **Internet:** www.pettneu.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner in der Gemeinde

Bürgermeister Manfred Matt	05448 / 8210	buergermeister@pettneu.tirol.gv.at
Vbgm. Patrik Wolf	05448 / 8210	vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at gemeinde@pettneu.tirol.gv.at
Bernhard Buchhammer (Amtsleiter)	05448 / 8210 – 11	bauamt@pettneu.tirol.gv.at
Christoph Spiß (Meldeamt)	05448 / 8210 – 12	meldeamt@pettneu.tirol.gv.at
Andreas Nitsch (Finanzverwaltung)	05448 / 8210 – 13	buchhaltung@pettneu.tirol.gv.at
Bauhof: Stefan Falch Andreas Falch Florian Falch		bauhof@pettneu.tirol.gv.at
Waldaufseher: Oskar Scherl	0664 / 42 33 806	waldaufseher@pettneu.tirol.gv.at
Kindergärten und Schulen: Kiga Pettneu Kiga Schnann VS Pettneu VS Schnann	0680 / 110 83 55 0680 / 335 01 50 0680 / 110 83 78 05447 / 5662	kg-pettneu@tsn.at kg-schnann@tsn.at direktion@vs-pettneu.tsn.at direktion@vs-schnann.tsn.at
Ausschüsse und Obleute: Kommunalausschuss: Matt Manfred Land- und Forstwirtschaftsausschuss: Wolf Patrik Tourismus u. Wirtschaftsausschuss: Matt Manfred Kultur-, Soziales- und Bildungsausschuss: Falch Bruno Dorferneuerungsausschuss: Matt Manfred Überprüfungsausschuss: Falch Bruno		buergermeister@pettneu.tirol.gv.at vizebuergermeister@pettneu.tirol.gv.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at buergermeister@pettneu.tirol.gv.at brunofalch@tele2.at

Wichtige Notrufnummern auf einen Blick

Polizei / Notruf	133	Polizei St.Anton	05 9133 – 7148	Dr. Klimmer	05448 / 22286
Feuerwehr	122	Krankenhaus Zams	05442 / 600 0	Dr. Knierzinger	05446 / 2828
Rettung	144			Dr. Sprenger	05446 / 3200

Inhaltsverzeichnis

Tirol Testet, Pettneu am Arlberg auch!.....	1
Informationsübersicht	2
Inhaltsverzeichnis	3
Fortsetzung Titelseite.....	3
„Die Kinder - die sind sowieso top“	6
Kundmachung 20.10.2020	8
Feuerwehr Pettneu	10
Einsatz: Gasflasche brennt.....	11
reiwilige Feuerwehr Schnann	12
Brief ans Christkindli	21
Martini Laden	23
Was gibt es Neues aus der VS Schnann?	24
Kindergarten Schnann	25
Was ist los in der VS Pettneu?	26
Ein Blick ins Kinderparadies	28
Musikapelle Pettneu	30
Bergrettung Pettneu	31
Schiclub Pettneu	31
Pensionistenverband Pettneu	32
Kirchenchor Pettneu.....	33
SPG Arlberg	33
PETTNEUER BÄUERINNEN	34
„Weil's mitnond leichter geht“	35
Die Seite der Bäuerinnen.....	36
Bücherei Pettneu.....	38
Ferienlesepass.....	39
Adventkalender-Fenster	39

Impressum:

Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Pettneu für Pettneu und Schnann.
Erscheinungsort: Pettneu am Arlberg, erscheint 4x jährlich.
Herausgeber: Gemeinde Pettneu am Arlberg
weitere Mitarbeiter: Franz Ladner, Ingrid Raggl, Reinhard Zangerl, Christa Walch
Email: sblattli@gmail.com
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweils zeichnenden Personen. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge werden nicht veröffentlicht.

Fortsetzung Titelseite

Tirol testet, Pettneu am Arlberg auch!

Unsere Wahllokale in den Volksschulen standen dabei für uns nicht zur Diskussion, da wir mögliche Infektionen nicht in die Schulräume bringen wollten. Die Räumlichkeiten im Wellnesspark haben sich dagegen als ideal herausgestellt. Wir haben auch versucht durch möglichst genaue Staffellungen nach Hausnummern und Haushalten die Wartezeiten und damit auch die damit verbundenen Menschenansammlungen zu verhindern. Insgesamt waren 32 Personen an den 2 Tagen für den reibungslosen Ablauf verantwortlich.



Nachdem die Software von Bund und Land nicht funktionierte, mussten wir unsere Organisation umstellen. Somit mussten alle Daten analog aufgenommen werden. Alle getesteten Personen wurden von der Gemeinde mittels SMS über das Testergebnis informiert. Für die medizinische Leitung möchte ich mich bei Dr. Christian Klimmer, und für die organisatorische Leitung bei Wolf Patrik herzlichst bedanken.



Ein Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren Pettneu und Schnann, an das medizinischen Personal und der Gemeindeverwaltung für die geleisteten Stunden an diesem Wochenende.

Wellnesspark und Campingplatz Arlberg

Im Sommer wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass die Familie Haslwanger ihre Anteile der Campingplatz Arlberg GmbH an die Holländische Europarc Gruppe verkauft hat. Europarc ist der größte Campingplatz Betreiber in Holland und ist Besitzer von 38 Ferienparks, hauptsächlich in Holland und Belgien. Ebenfalls im Sommer hat die Camping Arlberg GmbH bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck ein Anzeigeverfahren für die Umwandlung der Stellplätze in 130 neue Mobilhomes eingereicht. Dieses Verfahren wird nach dem Campinggesetz von der Gewerbebehörde (BH Landeck) verhandelt. Die Gemeinde hat keine Parteistellung laut dem Campinggesetz. Aufgrund meiner Urgenz wurde die Gemeinde zwar zur Verhandlung eingeladen, aber ausschließlich als Zuschauer. Laut dem derzeitigen Stand ist das Verfahren für diese Bungalows noch nicht abgeschlossen, es gibt aber mittlerweile eine negative Stellungnahme und die Aussicht auf eine Ablehnung ist relativ groß.

Die Firma Europarc vertreten von Dr. Herbert Schöpf hat die Gemeinde zu einem Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit von Europarc mit dem Wellnesspark Pettneu eingeladen. Nach einer ersten Vorstellungsrunde hat uns Europarc ein mögliches Betreiberkonzept für den Wellnesspark vorgestellt. Es wurde vereinbart, dass im Frühjahr 2021 ein weiteres Treffen stattfinden soll.

Das im Dorf kursierenden Gerücht, dass der Wellnesspark verkauft sei, stimmt nicht.

Die Gemeinde Pettneu wird sich vor den Verhandlungen mit Europarc nicht verschließen. Obwohl die im Internet angebotenen Bungalows die Gesprächsbasis nicht unbedingt verbessert haben.

Die Auswirkungen der möglichen Veränderungen am Campingplatz werden auf jeden Fall genauestens geprüft.

Eine mögliche Zusammenarbeit wird aber jedenfalls auf breiter Basis diskutiert und in Form einer Gemeindeversammlung der Bevölkerung vorgestellt!

Wir stehen hier aber erst am Anfang der Verhandlungen deren Ausgang sehr ungewiss ist.

Weihnachtsbeleuchtung

Aufgrund der Corona Ausgangssperren ist es vielleicht vielen noch nicht aufgefallen, dass in Pettneu seit Ende November eine neue Weihnachtsbeleuchtung montiert wurde. Die neuen Sterne und der neu beleuchtete Baum beim Musikpavillon und der Ortseinfahrt West sollen neue Akzente setzen.



Die nächsten Jahre können wir vielleicht diese Art der Beleuchtung mit weiteren Akzenten ausbauen. Geplant und finanziert wurde die neue Beleuchtung in Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuss des Tourismusverbandes, Miriam Scherl und Marco Jordan. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Budget für 2021

Corona hat große Auswirkung auf die Finanzen der Gemeinde. Wir haben dieses Jahr versucht sämtliche mögliche Förderungen aus den verschiedenen Corona Hilfsgeldern zu bekommen. Mit Hochdruck arbeiten wir daran, alle bereits begonnenen Projekte abzuschließen. Die Arbeiten am neuen Gemeindehaus sind im Plan. Der Rohbau sollte noch im Dezember abgeschlossen sein.



Die alte Rosannabrücke in Schnann soll nächstes Jahr abgetragen werden und durch eine neue Holzbrücke für Fußgänger, Radfahrer und Viehtrieb ersetzt werden.

Zwischen Schnann und Flirsch wird für den Radweg Stanzertal und die Loipe Stanzertal eine neue Brücke gebaut. Dafür wurde mit den Arbeiten bereits begonnen.

Derzeit wird das Budget für das Jahr 2021 erstellt. Die Corona bedingten Kürzungen von Ertragsanteilen und die zu erwartenden Mindereinnahmen bei Kommunalsteuer lassen derzeit nicht viel erhoffen. Das erste Mal überhaupt ist es eigentlich nicht möglich einen ausgeglichenen Haushalt zu planen. Auch wenn sich durch eine Impfung die Situation im Sommer wieder erholen wird, werden die neuen Schulden vom Land und Bund noch lange auf unseren Schultern lasten. Für das Jahr 2021 möchte ich bereits jetzt schon um Verständnis bitten, dass bei den Finanzen außerordentlich gespart wird.

Mit dem Dezember Blattli möchte ich die Gelegenheit nutzen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 zu wünschen.

Euer Bürgermeister Manfred Matt

„Die Kinder - die sind sowieso top“

Positives Resümee nach erster Homeschooling-Woche

Die Verkündung des zweiten Lockdowns und damit verbundene Schulschließungen, als einen der prägnantesten Eckpunkte, löste bei Schülern, Eltern und Pädagogen im ersten Moment wenig Begeisterung aus. Die Sichtweise hat sich im Falle der Mittelschule St. Anton am Arlberg nach einer Woche Homeschooling komplett verändert: Alle Seiten zeigen sich positiv überrascht – die Umsetzung erweist sich als vorbildlich funktionierend. Zu verdanken ist dies in erster Linie dem Lehrerteam, das seit Monaten intensiv an einer (für alle zufriedenstellenden) Distance-Learning-Lösung tüftelte.

Zur Vorgeschichte: Die Mittelschule St. Anton am Arlberg ist insofern als „Sonderfall“ zu bezeichnen, weil die Schule im Gegensatz zu anderen Schulen im Rahmen des ersten Lockdowns behördlich geschlossen wurde. Weder Pädagogen noch Schüler durften das Schulgebäude noch betreten - von einer Stunde auf die andere war alles anders. Die Umstellung auf Homeschooling erfolgte plötzlich, sehr unerwartet und vor allem auch unvorbereitet: „Nicht einmal meinen Laptop konnte ich noch holen“, erinnert sich Pädagoge Daniel Thönig an die Situation im März 2020, sein Kollege Günther Öttl, ebenfalls Pädagoge an der MS St. Anton am Arlberg und stellvertretender Schulleiter ergänzt: „Beim ersten Lockdown waren alle überrascht - anfangs haben wir versucht, mit der Dropbox zu arbeiten, dann via Moodle (Lernmanagementsystem des Tiroler Schulnetzes) – das Problem hierbei, die Kinder konnten nur chatten und nicht miteinander bzw. mit dem Lehrer sprechen. In weiterer Folge wurde das TSNmeeting des Tiroler Schulnetzes für Videoanrufe verwendet.“ Während die Schüler im ersten Lockdown nach Wochenplänen gearbeitet haben, haben sich die Pädagogen im Hintergrund schon intensiv mit Microsoft Teams auseinandergesetzt, Daniel Thönig, im Vorjahr war er zudem Klassenvorstand einer ersten Klasse, arbeitete mit seiner Klasse im Unterrichtsfach Deutsch schon im Frühjahr mit dieser Microsoft-Plattform.



Bis die Kinder wieder „ihre“ Mittelschule St. Anton am Arlberg besuchen können, werden sie mittels Homeschooling unterrichtet – diese Lösung erweist sich für alle Seiten als sehr zufriedenstellend.

Kein Vergleich zum Frühjahr. Bei einer Sache sind sich nun auch alle einig: Die zweite Homeschooling-Phase im November/Dezember ist kein Vergleich zur ersten, so sehen das auch die Pädagogen: „Ich habe 3.800 SMS-Nachrichten und tausende Minuten telefoniert, teils mit Eltern bis 22 Uhr abends. Auch wurden sämtliche privaten Endgeräte von allen Lehrpersonen genutzt“, erinnert sich Daniel Thönig. Bei der Eröffnungskonferenz zum neuen Schuljahr im September 2020 sprachen sich die Pädagogen (im Falle eines erneuten Lockdowns) für ein einheitliches Arbeiten mit Microsoft Teams aus und bereiteten sich alle geschlossen und intensiv auf eine weitere Homeschooling-Phase vor: „Jeder Lehrer wurde gebeten, die Schüler in seinem jeweiligen Unterrichtsfach entsprechend vorzubereiten. Und – alle haben mitgemacht. Auch haben wir uns zu Schulungszwecken nachmittags via Teams verabredet und uns gegenseitig unterstützt bzw. geholfen“, erzählen Günther Öttl und Daniel Thönig unisono, die besonderen Dank dem „Mastermind im Hintergrund“, dem Administratoren Thomas Geiger, aussprechen – unterstützt wird die Schule auch von Wolfgang Schöller und dem Verein SoViSta, die Schülern kostenlose Leihgeräte zur Verfügung stellen. Das Credo an der Mittelschule ist nun klar definiert: Homeschooling findet nach regulärem Stundenplan statt, den Schülern soll dabei so viel Normalität wie möglich eingeräumt werden. „Aktuell herrscht großes Zittern, welche Maßnahmen nach dem 7. Dezember von Seiten der Bundesregierung umzusetzen sind – ein Schichtbetrieb würde uns vor

neue Herausforderungen stellen“, meint Daniel Thöning.

„Profitieren als eLearning-Schule.“ Lobende Worte in Anbetracht an das jetzige Homeschooling-Konzept kommen auch von Seiten der Schulleitung, Direktorin Eva Neumann erklärt: „Die Kinder lernen hierbei, mit herausfordernden Situationen umzugehen. Diese Situation fördert die Resilienz und bringt auch Chancen mit sich, so siehts auch Eva Neumann: „Die Kinder profitieren davon – sie mussten sich plötzlich auf Neues einstellen.“ Verallgemeinern kann man aber auch hier nicht, Eva Neumann erklärt: „Man kann immer nur vom eigenen Schulstandort sprechen – deswegen halte ich auch autonome Entscheidungen für wichtig und richtig“ und: „Für unseren Standort kann ich nur sagen, dass wir ein höchst engagiertes Lehrerteam haben.“

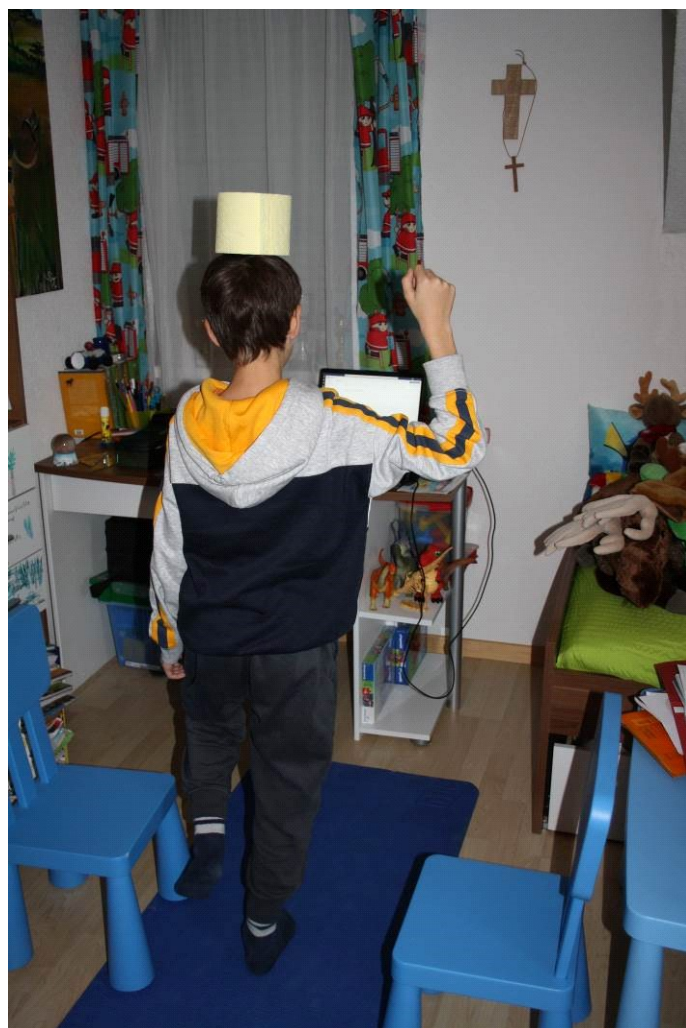
Die Schüler haben Unterricht nach ihrem regulären Stundenplan, anders ist nur der Lernort. Fotonachweis: Günther Öttl

Auch sind an unserer Schule (die MS St. Anton am Arlberg ist zertifizierte eLearning-Schule) die Voraussetzungen vorhanden. Ich empfinde Dankbarkeit für die Eltern für ihr Vertrauen in die Lehrer, für die Lehrer, die mit Herzblut dabei sind und die Kinder - die sind sowieso top“, zieht Eva Neumann eine positive Bilanz nach der ersten Homeschooling-Woche.



Die Kinder werden zu Hause via Stundenplan unterrichtet – sowohl zu Pädagogen als auch zu Klassenkameraden wird mittels Teams ein Kontakt hergestellt.

Lob kommt auch von Seiten der Eltern, Ursula Werner, die Elternvertreterin der Klasse 1B erklärt: „Es ist großartig, was die Schüler leisten und was die Lehrer leisten und bereits geleistet haben – wieviel Hirnschmalz und Arbeit dahinter steckt, kann unsereins wahrscheinlich nicht einmal errahnen“ und: „Die Kinder werden via Microsoft Teams nach Stundenplan unterrichtet, sie können Fragen stellen, sehen sowohl Lehrer als auch Klassenkameraden und haben den ganzen Nachmittag frei. Es könnte nicht besser laufen.“



....selbst der Turnunterricht kann mittels „Distance Learning“ erfolgen, im Bild zu sehen: Ein Kind, das Balanceübungen nach Anleitung macht. Fotonachweis: Lisi Zangerl

Kundmachung 20.10.2020

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 20.10.2020 um 19:00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr Pettneu.

Anwesend: Bgm. Manfred Matt, Bgm.-Stv. Patrik Wolf, GV Alfons Falch, GV Simone Nöbl, GR Maximilian Falch, GR Marco Jordan, GR Ing. Benjamin Matt, GR Julian Mattle, GR Mag. Hartwig Röck, GR Wolfgang Traxl, GR Claudia Veiter, GR Dominik Zangerle,

- Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, dass die von Raumplaner DI Lotz Andreas, Büro Proalp ZT GmbH, erläuterten Vorgaben für die Errichtung der Wohnanlage der Neuen Heimat Tirol auf Gst. 484/3, KG Pettneu, insbesondere im Hinblick auf die Gebäudehöhen (Traufenhöhen), die Errichtung eines mittigen Firstverlaufs in der Längsachse und die Fassadenstruktur als Planungsvorgaben fixiert werden sollen und nach Vorlage des geänderten Konzeptes in den Entwurf des noch zu erlassenden Bebauungsplanes aufzunehmen sind. Nach Fertigstellung ist der Entwurf des Bebauungsplanes dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zudem beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg **einstimmig**, der Neuen Heimat Tirol auf dem im Eigentum der Gemeinde Pettneu am Arlberg stehenden Grundstück Gst 3677, KG Pettneu, zur Errichtung des dritten Wohnblocks kein Bau-recht zu erteilen.

- Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, den vom Planer Proalp ausgearbeiteten Entwurf vom 20.10.2020, mit der Planungsnummer 616-2017-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Pettneu am Arlberg im Bereich .442, 1260/3 KG 84008 Pettneu (zur Gänze/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Pettneu am Arlberg vor:

Umwidmung

Grundstück .442 KG 84008 Pettneu
rund 499 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jausenstation in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jausenstation mit einer Betreiberwohnung und einer Personalwohnung

sowie

rund 100 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jausenstation mit einer Betreiberwohnung und einer Personalwohnung

weitere Grundstück 1260/3 KG 84008 Pettneu

rund 214 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jausenstation in Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt in seiner Sitzung am 20.10.20 unter Tagesordnungspunkt 3 einstimmig folgende Verordnung:

Verordnung einer Bausperre gemäß § 74 TROG 2016 auf Flächen zur Weiterentwicklung des Gewerbegebietes im Bereich des Bahnhofes in der Gemeinde Pettneu

§ 1 Betroffene Grundstücke

Grundstück	EZ	Eigentümer	m ² lt. DKM (gerundet)
3635	35	Mussak Stefan	1365
3636	1015	Staiger Margit	1666
3627	1069	Pleifer Josef und Pleifer Manuela	1271
3629/2	1054	G.T. Traxl GmbH	800
3628	983	PROALP Consult ZT-GmbH	1184
3633	917	Gemeinde Pettneu	270

3629/1	1093	Feuerstein Werner	1019
3634	491	Tilg Erich	1905

§ 2 Beabsichtigte Planungsmaßnahme

Die Gemeinde Pettneu beabsichtigt eine Flächenwidmungsplanänderung in den unter § 1 genannten und derzeit als Gewerbegebiet gewidmeten oder im Freiland gemäß § 41 TROG 2016 befindlichen Liegenschaften durchzuführen, um die im örtlichen Raumordnungskonzept formulierten Ziele und Festlegungen bezüglich der Weiterentwicklung des Gewerbegebietes im Bereich des Bahnhofes sicherzustellen.

Mit der Fertigstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes ist nunmehr innerhalb eines Jahres zu rechnen. Zur Sicherstellung der im örtlichen Raumordnungskonzept formulierten Ziele und Festlegungen bezüglich der Weiterentwicklung des Gewerbegebietes im Bereich des Bahnhofes, soll im Zuge dessen eine Bausperre gemäß § 74 TROG erlassen werden.

§ 3

Grundzüge der verfolgten Planungsziele

Mit der vorgesehenen Änderung des Flächenwidmungsplanes sollen geeignete Flächen für die Erweiterung ortsansässiger Betriebe sowie die Ansiedlung ortsangemessener Betriebe sichergestellt werden. Das Planungsziel ist im Gutachten zur Bausperrenverordnung des Raumplanungsbüros proALP ZT - GmbH, Pettneu erläutert. Baubewilligungen für Bauvorhaben, die mit den voraussichtlichen Planungszielen NICHT im Widerspruch stehen, können weiterhin erteilt werden.

§ 4

Inkrafttreten der Bausperre

Die Bausperre tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist gem. § 74 Abs. 6 TROG 2016 in Kraft.

- 4 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, für die Bezahlung des Grundkaufes der Grundparzellen .361 und 447/1 bei der Hypo Tirol Bank ein Darlehen über einen Betrag in Höhe von € 200.000,- mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem fixen Zinssatz von 0,77% aufzunehmen.

- 5 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** den Abschluss eines Tausch- und Kaufgeschäftes im Bereich des neu entstehenden Dorfzentrums.

Aufgrund dieses Rechtsgeschäftes verpflichtet sich einerseits Franz Wolf, den auf Gst 3747 befindlichen Holzstadel zu entfernen, um so eine freie Zufahrt zum Wohnhaus Pettneu 148, zu den neu entstehenden Parkplätzen auf Gst 3742 nördlich des Widums und zum neu entstehenden Gemeindezentrum zu gewährleisten. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde Pettneu am Arlberg, auf das ihr zustehende Nutzungsrecht im Ausmaß von einem Viertel betreffend diesen Holzstadel ausdrücklich zu verzichten und Herrn Patrik Wolf aus Grundstück .119, welches unmittelbar östlich an das Wohnhaus Pettneu 145 auf Gst .121 von Patrik Wolf angrenzt, eine Fläche von etwa 100 m² zum Erwerb anzubieten, wobei Patrik Wolf das Recht haben soll, eine Fläche von 28 m² – flächengleich zum Gst 3747, worauf der Holzstadel gestanden ist – unentgeltlich zu erwerben und den Rest dieser Grundstücksfläche aus Gst .119 zum Preis von 124,33/m² käuflich zu erwerben. Die Kosten für die Versetzung des Holzstadels (Versetzung im Ganzen oder Zerlegung des Stadels und sein Wiederaufbau) trägt zur Gänze Patrik Wolf. Die mit der Errichtung des erforderlichen Vertrages verbundenen Kosten wie auch die anfallenden Vermessungskosten gehen zu Lasten der Gemeinde Pettneu am Arlberg.

- 6 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg nimmt den Bericht von GV Simone Nöbl, Mitglied des Überprüfungsausschusses, über die Überprüfung der Gemeindekassa vom 07.09.2020 zur Kenntnis.
- 7 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** die vom 01.06.2020 bis 07.09.2020 angefallenen Haushaltsüberschreitungen in Höhe von € 158.282,33 gemäß der unter **Beilage 1** beigefügten Auflistung und die Bedeckung der Überschreitungen und Mindereinnahmen aus den in **Beilage 2** angeführten Haushaltsstellen.
- 8 Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Pettneu am Arlberg wird wie folgt festgesetzt:

Langfristiges Vermögen	20.359.643,27 €
Kurzfristiges Vermögen	267.923,97 €
Summe Aktiva	20.627.567,24 €

Nettovermögen	16.466.551,09 €
Sonderposten Investitionszuschüsse	1.859.511,32 €
Langfristige Fremdmittel	2.161.965,97 €
Kurzfristige Fremdmittel	139.538,86 €
Summe Passiva	20.627.567,24 €

Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz:

In Anwendung des § 38 Abs. 3 VRV 2015 erfolgte die erstmalige Erfassung und Bewertung der Vermögenswerte gem. § 38 und § 39 und unter Berücksichtigung des Leitfadens des Landes Tirol zur Ersterfassung und -bewertung des Anlagevermögens:

- Grundstücke wurde mit dem Grundstücksrasterverfahren des § 39 Abs 4 VRV bewertet, vereinzelt wurden auch die tatsächlichen Anschaffungskosten verwendet. Die Basispreise wurden gem. den Empfehlungen des Leitfadens aus der Kaufpreissammlung des Finanzamtes entnommen.
- Die Verkehrsinfrastruktur (Straßenaufbau) wurde gem. dem Leitfaden mittels dem Infrastrukturrasterverfahren gerechnet. Ausgangsbasis war die Straßenfläche gem. Graphen-Integrations-Plattform. Vereinzelt wurden auch die tatsächlichen Anschaffungskosten verwendet.
- Kanalisations-, Wasserbauten und Gebäude wurden großteils mit den Anschaffungskosten bewertet (ermittelt aus den Jahresrechnungen).
- Das sonstige Inventar wurde zu den tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet.
- Die jeweils verwendete Nutzungsdauer richtet sich nach der Vermögenskategorie entsprechend der Anlage 7 der VRV 2015.

Die Erfassung und Bewertung der Vermögenswerte wurde durch die Finanzverwaltung mit der Unterstützung der Kufgem GmbH vorgenommen.

- Der Gemeinderat nimmt die bis zum 20.10.2020 getätigten Auftragsvergaben für das Dorfzentrum der einzelnen Gewerke durch den Ausschuss **einstimmig** zur Kenntnis.

- Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag zwischen den röm. Kath. Pfarrpfünden Maria Himmelfahrt in Pettneu und der Gemeinde Pettneu am Arlberg hinsichtlich der Einräumung einer unentgeltlichen Dienstbarkeit bis zum 31.12.2050 zur Errichtung, Erhaltung, Erneuerung und Benützung eines unterirdischen Verbindungstunnels zwischen dem Kunstraum im KG des Widums und dem neu zu errichtenden Gemeindezentrum. Der vorliegende Vertrag ist vom Bürgermeister und zwei Gemeindevorständen zu unterfertigen.

Weiters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg **einstimmig** den vorliegenden 2. Nachtrag zum Mietvertrag Kunstraum vom 07.08.2003 nämlich eine Mietvertragsverlängerung zwischen den röm.-kath. Pfarrpfünden Maria Himmelfahrt in Pettneu und der Gemeinde Pettneu am Arlberg ebenfalls bis zum 31.12.2050, wobei der bis 31.12.2025 vereinbarte Mietzins in Höhe von € 150,-- exkl. MwSt. unverändert bleibt und der Hauptmietzins ab 01.01.2026 auf € 300,-- exkl. MwSt. angehoben wird. Der vorliegende Vertrag ist vom Bürgermeister und zwei Gemeindevorständen zu unterfertigen.

Der Bürgermeister: Manfred Matt



Gruppenprobe Oktober

Bei unserer Monatsübung im Oktober widmeten wir uns den Themen Beleuchtung und Funk. Bei den zwei Übungsterminen am 05. und 16.10.2020 wurden somit jeweils 2 Stationen zu den genannten Themen vorbereitet. Bei der Station Funk wurde darauf geachtet, dass jeder möglichst viele Info's und Details per Funk weitergeben musste.



Bei der Station Beleuchtung wurden praktische Aufgaben wie die Ausleuchtung eines Hubschrauberlandeplatzes, Verwendung des Suchscheinwerfers oder die Ausleuchtung mit dem Lichtmast des Stromanhängers geübt.



Da nach dieser die Übung die Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie wieder laufend strenger wurden, ist bis dato der Übungs- und Probenbetrieb wieder eingestellt.

Fahrzeugbergung

Am Dienstag, den 20.10.2020 wurden wir um 16:21 Uhr telefonisch zu einem Einsatz für eine Fahrzeugbergung verständigt. Daraufhin wurde unsere Pagerschleife „Schleife 1 Klein“ über die Leitstelle Tirol ausgelöst.

Am Einsatzort angekommen haben wir vom PKW-Besitzer erfahren, dass er beim Rückwärtsfahren über den Weg hinaus kam. Der PKW wurde von uns mit Unterlegthölzer und Greifzug gesichert und zurück auf die Fahrbahn gebracht. Anschließend konnte der Besitzer die Heimfahrt fortsetzen.



Der Einsatz wurde mit einer kleinen Mannschaft abgearbeitet, um in der momentanen Covid-19 Situation den Kontakt innerhalb der Mannschaft so gering wie möglich zu halten.

Einsatz: Gasflasche brennt

Am Donnerstag, den 19.11.2020 wurden wir um 7:50 Uhr mittels Sirenenalarm zu einem Brand von einer Gasflasche alarmiert. Auf der Baustelle beim neuen Gemeindehaus wurde von den Arbeitern ein Feuer bei einer Gasflasche bei der Leitstelle Tirol gemeldet.



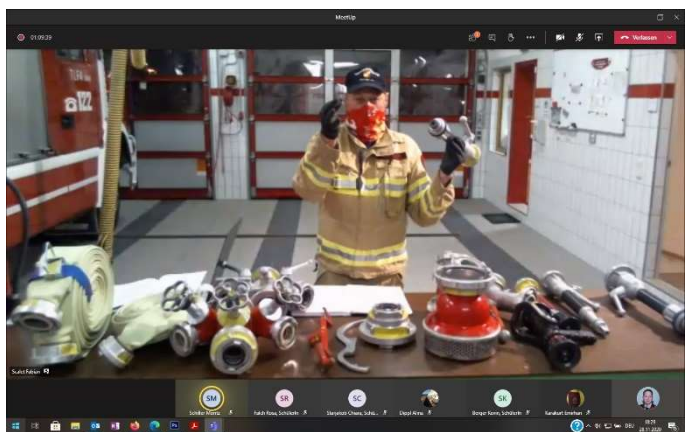
Als wir am Einsatzort ankamen wurde festgestellt, dass der Schlauch von der Gasflasche brannte. Das Feuer wurde abgelöscht, die Gasflasche mit der Wärmebildkamera kontrolliert und das Ventil zugezogen.



Im Einsatz standen 20 Mann/Frau, 3 Fahrzeuge sowie eine Streife der Polizei St. Anton.

Feuerwehrjugend trotz Corona

Wie bereits erwähnt, trifft die Einschränkungen rund um Corona natürlich auch die Ausbildung der Feuerwehrjugend, darum wurde kurzerhand auch hier seit Anfang November die Ausbildung auf Online-Schulungen umgestellt. Jede Woche findet eine Jugendstunde über Teams statt. Für die Jugendlichen war diese Umstellung auch überhaupt kein Problem, denn sie kennen das ganze Online-System schon von der Schule.



Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, unseren Nachwuchs auf dem Laufenden zu halten und auch für ein wenig Abwechslung zu sorgen, denn auch der Spaß darf nicht zu kurz kommen! Ganz nach dem Vorbild der Jugend hielt auch der Ausschuss eine Online-Ausschusssitzung ab, welche ebenfalls auf Anhieb klappte.

Jahreshauptversammlung

Die 135. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pettneu wäre am 07. November 2020 geplant gewesen, jedoch konnte auch diese, wie so viele andere Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Der Grund für die Absage waren die COVID-19 Maßnahmen für

die Durchführung von Veranstaltungen in dieser Größe. Weiters wurde seit dem Frühjahr darauf geachtet, dass sämtliche Übungen und Schulungen nie mit der gesamten Mannschaft gemacht wurden und auch jetzt wollten wir die Einsatzbereitschaft nicht durch eine Versammlung der gesamten Mannschaft riskieren. Aufgrund der Absage wurde der diesjährige Jahresbericht auf Papier gebracht und jedes Feuerwehrmitglied hat den Jahresbericht in schriftlicher Form nach Hause bekommen.

Auch die Bevölkerung kann sich einen Überblick über unsere Arbeit verschaffen, denn der Jahresbericht ist auch auf unserer Homepage www.feuerwehr-pettneu.at zum Download bereit.



Texte: Nothdurfter Paul, Bilder: Feuerwehr Pettneu



Kursbesuche an der Landesfeuerwehrschule Tirol

Trotz der Covid19-Pandemie konnten im Herbst 2020 von 5 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Schnann 3 Kurse an der Landesfeuerwehrschule Tirol besucht und erfolgreich abgeschlossen werden.

Im September 2020 wurde der Grundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule Tirol von Tobias Höttinger,

Elisabeth Hötzing, Sieglinde Horngacher und Petra Zangerl erfolgreich abgeschlossen.



Quelle: LFS Tirol

Ebenfalls im September 2020 konnte Martina Steinberger als 1. Frau in der FF Schnann den Atemschutzgrundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule mit Erfolg abschließen.



Quelle: LFS Tirol

Die FF Schnann gratuliert den Kursteilnehmern nochmals recht herzlich und wünscht viel Erfolg bei der Ausübung der neu erlernten Tätigkeiten.

Übungsnachmittag am 26.09.2020

Am 26. September 2020 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Schnann einen großen Übungsnachmittag. Da aufgrund der Covid-19-Pandemie die Gruppenübungen und Vollproben ausgefallen sind, wurde eine Gesamtübung mit Stationsbetrieb geplant. So konnten die Richtlinien eingehalten und gleichzeitig doch geprobt werden, da der Stationsbetrieb in Gruppenstärke und unter strenger Einhaltung der Richtlinien erfolgte.

Mit insgesamt 4 Stationen konnten viele verschiedene Gerätschaften und Übungsszenarien geprobt werden, so zum Beispiel das Löschen mit Schaum, ein Angriff mittels Hydranten, eine Personenbergung mittels Schleifkorbtrage, sowie eine praktische Übung mit dem Lagedarstellungsprogramm ContwiseLisa 2.0.

An dem Übungsnachmittag nahmen 32 Mann/Frau inkl. FF-Jugend erfolgreich teil.



Quelle: FF Schnann

Jahreshauptversammlung am 20. November 2020

Aufgrund der Covid-19 Pandemie musste die Freiwillige Feuerwehr Schnann heuer die 135. Jahreshauptversammlung erstmals absagen. Damit die Mitglieder trotzdem einen Einblick ins Feuerwehrjahr 2020 bekommen, wurde von Kommandant Raimund Zangerl ein Bericht per Videobotschaft den Mitgliedern, am 20. November 2020 per Youtube-Link zugänglich gemacht.

Der Kommandant berichtete über das abgelaufene Jahr und trug die Berichte der Beauftragten vor.

Derzeit zählt die FF Schnann einen Mannschaftsstand von 84 Mitglieder, davon 55 männliche und 29 weibliche Mitglieder sowie einen Mannschaftsstand der Feuerwehrjugend von 10 Mitgliedern, davon 8 Mädchen und 2 Buben.

Im Feuerwehrjahr 2020 verzeichnete die FF Schnann insgesamt 17 Einsätze und 15 Übungen unter strenger Einhaltung der Corona-Richtlinien.

Der Kommandant gibt in seiner Videobotschaft eine optimistische Vorschau auf das Feuerwehrjahr 2021, es sollte das Austragen des Friedenslichts, das Kinderschirennen, Schulungen, das Kaskiachlafest, verschiedene Bewerbe und die Jahreshauptversammlung wieder wie gewohnt stattfinden.

Grußworte des Abschnittskommandantes Martin Raffener, des Bezirksfeuerwehrkommandantes Hermann Wolf und des Bezirksfeuerwehrinspektors Thomas Greuter wurden per Mail an alle Mitglieder übermittelt.



Angelobungen und Ehrungen werden auf die nächste Jahreshauptversammlung 2021 verschoben. Beförderungen dürfen mittels Hausbesuchen, sobald es Corona zulässt, durchgeführt werden.

Die FF Schnann hofft darauf, dass das Jahr 2021 wieder kameradschaftlicher gestaltet werden kann und wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit.

Weihnachtsgrüße 2020



Text : Zangerl Madelaine, FF Schnann

SOZIALE DIENSTE STANZERTAL Gemeindeverband



Mobile Dienste,
Hauskrankenpflege, Heimhilfe

Essen auf Rädern

Kümmerer und Beratung

Verleih von Heilbehelfen

Tagesbetreuung „Rosannastube“

Wohn- und Pflegeheim

für die Gemeinden St. Anton, Pettneu, Flirsch und Strengen

Flirsch 128a - 6572 Flirsch

Telefon: 05447 20126

E-Mail: office@sdst.at

Homepage: www.sdst.at



MOBILE DIENSTE
SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Die Mobilen Dienste Stanzertal sind täglich, bei Wind und Wetter unterwegs und pflegen und betreuen über 100 Klienten im Stanzertal. Bis zu 4 Besuche pro Tag (90 Stunden pro Monat werden vom Land Tirol gefördert) mit insgesamt 1100 Leistungsstunden pro Monat fahren 22 Mitarbeiterinnen von 06:30 Uhr bis 20:00 Uhr zu den Klientinnen von Strengen bis St. Anton am Arlberg.

So gelingt es, betreuungsbedürftige Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen Wänden zu begleiten.



WOHN- UND PFLEGEHEIM
SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Das Wohn-und Pflegeheim ist seit April 2019 nun mit 35 Plätzen ausgestattet. In den Jahren 2018 bis 2019 wurden insgesamt € 2.400.000 von den Gemeinden St.Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen in den Zubau und die Erweiterung investiert. Das Gebäude wurde nun auf den neuesten Stand der Technik gebracht und zu guter Letzt wurde im November 2020 noch eine Photovoltaik-Anlage mit einem Eigenverbrauch von 98% errichtet. Die geplanten Baukosten wurden eingehalten und unsere Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich sehr wohl.

Rosannastuba
SOZIALE DIENSTE STANZERTAL

Unsere Tagesbetreuung für das Stanzertal wurde im Dezember 2019 neu eröffnet.

Der Start dieser hoch qualifizierten Betreuung und Pflege für unsere BewohnerInnen des Stanzertal ist uns sehr gut gelungen. Bis in den März 2020 besuchten 3-mal in der Woche bis zu 7 Besucher/ Tag unsere Rosannastuba. Auch nach der ersten Pandemie-Welle sind wir sehr gut gestartet und die 2. Welle werden wir gemeinsam überstehen!

Diese Auszeit für pflegende Angehörige ist ein Schlüssel in der Betreuung, um eine Entlastung für Angehörige regelmäßig zu planen.



Eine „VERSCHNAUF-PAUSE“ für Familien, um wieder Kraft zu tanken!

Jedoch zeigte uns nun die Erfahrung in dieser Art der Betreuung, dass auch die BesucherInnen der Tagesbetreuung schöne gemeinsame neue Erfahrungen und Momente erleben können. Die Aktivierung von unseren Profis bringt im täglichen Leben so manche Überraschung und ein Wiederentdecken von versunkenen Geschichten, verlernten Bewegungen und vor allem gemeinsamem LACHEN!





Jahresrückblick 2020 für die Sozialen Dienste Stanzertal

Kaum hatte das NEUE JAHR 2020 begonnen, erreichten uns schon die beunruhigenden Bilder aus China und Italien. Die Umsetzung aller Vorschriften, Maßnahmen, Erlässe usw. beschäftigten uns zusätzlich in unserer täglichen Arbeit seit März 2020.

Unsere „Wahren Helden“ in diesem Jahr sind doch die BetreuerInnen, die PflegerInnen und die MedizinerInnen.

In unserer Organisation wurde und wird täglich aufmerksam und mit allen Maßnahmen der Hygiene gearbeitet. Unsere MitarbeiterInnen tragen seit März 2020 einen Mund-Nasen-Schutz oder Masken mit unterschiedlichen Filterleistungen bzw. Spezialbekleidung, je nach Verordnung. Dieser Schutz ist für uns das A und O in unserer Arbeit, da Betreuen und Pflegen mit Abstand nicht möglich ist.

Daher hoffen wir mit Euch gemeinsam auf ein **NEUES Jahr 2021** mit Gesundheit und wieder mehr Unbeschwertheit in unserem Alltag!

Halten wir gemeinsam durch und freuen uns auf ein unbeschwertes Miteinander im Jahr 2021!

Kümmerner

Beratung und Begleitung von Menschen in Notlagen ist uns ein sehr großes Anliegen. Auch in unserem Tal gibt es Menschen und Familien, welche für kurze Zeit eine Begleitung brauchen.

Ob eine Hilfestellung bei der Suche nach einer Unterstützung in vielen Bereichen oder um den Betreuungsplan bei der Pflege der pflegebedürftigen Angehörigen zu optimieren. Krankheiten und das Altwerden an sich, sind ja nicht immer geradlinig im Verlauf. Daher müssen von Zeit zu Zeit Betreuungspläne evaluiert oder erneuert werden, dabei unterstützen die sozialen Netzwerke im Tal bzw. im Bezirk Landeck die Beratungen sehr.



Text und Bilder: Hörschläger Kathrin, Heimleitung

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214

pettneu@stantonamarlberg.com

www.stantonamarlberg.com



Informationsbüro Pettneu

Öffnungszeiten im Winter

Montag bis Samstag: 8.00 – 12.00/13.00 - 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 8.00 - 11.00 Uhr

Heiliger Abend: 8.00 - 12.00 Uhr

Silvester: 8.00 - 14.00 Uhr

Statistik Sommer 2020

Die Sommersaison brachte für die Gesamtregion weit weniger Umsatzeinbrüche als im Spätwinter noch befürchtet. Von den ursprünglich prognostizierten 80% Verlust sind am Ende ca. 27% Minus geblieben.

In Pettneu und Schnann konnten wir in den Hauptmonaten sogar kleine Nächtigungssteigerungen verzeichnen, in Summe kommen wir auf ein Minus bei den Nächtigungen von ca. 11%.

Nächtigungen	PETTNEU	REGION
Mai-Okt. 20	54.580	221.357
Mai-Okt. 19	61.637	304.451
Differenz	- 11,4%	- 27,3%

Sommerkarte 2020

Das Angebot der St. Anton Sommerkarte wurde wieder sehr gut von unseren Gästen angenommen. Neben den üblichen Highlights wie E-Biken und Bergbahn waren auch unsere Angebote in Pettneu sehr gut gebucht, zB.

- Sonnenaufgangswanderung Ganatsch
- Geführte Wanderungen Nessler und Malfon
- Führung durch die Alte Nessler Thaja und
- Filmabende im Kunstraum

Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Guides und Mitarbeiter für die Durchführung der Aktivitäten und Beachtung aller Hygiene- und anderer Vorschriften in diesem Covid-Sommer.

Vollversammlung des Tourismusverbandes

am 16. Dezember 2020

Selbstverständlich versucht auch der Tourismusverband direkten Personenkontakt zu vermeiden und viele Besprechungen oder Termine online abzuwickeln. Dies würde sich auch für die Vollversammlung des Tourismusverbandes am 16.12.2020 um 16 Uhr im Arlberg WellCom anbieten.

Allerdings ist seitens des Landes, Abteilung Tourismus, verbindlich vorgeschrieben, dass Vollversammlungen von Tourismusverbänden als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden müssen, da eine Genehmigung der Bilanz 2019 nur durch anwesende Mitglieder erteilt werden kann. Dieser Vorschreibung haben wir Folge zu leisten. Ein Präventionskonzept für die Vollversammlung ist bereits ausgearbeitet und die konsequente Einhaltung der erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen von uns allen ist hierbei Voraussetzung für einen sicheren Ablauf der Veranstaltung.

Aufgrund der Covid-19-Verordnungen ist eine vorherige Anmeldung für die Veranstaltung notwendig!

Während der Veranstaltung ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht!

Die Einladung zu dieser Sitzung wird Ihnen zeitgerecht zugesandt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis!

Saisonstart Ski*Arlberg

Nach der Abstimmung auf Arlberg-Gesamtebene ist der Saisonstart für **Donnerstag, 24. Dezember 2020** geplant. Dies wird an alle Märkte kommuniziert sowie auf der Webseite und in den sozialen Medien publiziert. Alle Skipässe, auch Saisonkarten, sind u.a. in unserem Informationsbüro in Pettneu erhältlich!

Skibusse und Nachtbusse

Skibus Linien 7, 8, 9 (kostenfrei)

Teilbetrieb: ab 24.12.2020

Vollbetrieb: je nach Situation,
aktuelle Information im TVB-Büro erhältlich

Nach derzeitigem Informationsstand ist geplant, die Busse der Linien 7 und 9 während der Hauptzeiten (8.00 – 10.00 Uhr) im Pendelbetrieb fahren zu lassen. Bei Bedarf stehen ausreichend Zusatzbusse in Bereitschaft.

Nachtbus (kostenpflichtig)

Vorerst kein Betrieb. Sobald es die Situation erlaubt und Bedarf besteht, werden die Nachtbusse eingesetzt.

Verwallbus (kostenpflichtig)

Vorerst kein Betrieb. Je nach Situation und Bedarf wird der Verwallbus in Betrieb genommen. Aktuelle Information im TVB Büro.

Es wird voraussichtlich auch wieder die **Saisonkarte für die Nachtbusse** angeboten. Gedacht ist diese Karte für Mitarbeiter, die den Bus regelmäßig benutzen wollen; Kosten:

Nachtbus St. Anton	€ 175,00
Nachtbus Stanzertal	€ 250,00

Die Tickets können am Gemeindeamt St. Anton am Arlberg unter folgenden Voraussetzungen erworben werden:

1. Bestätigung des Arbeitgebers
2. Meldebestätigung über die Unterkunft
3. Lichtbild
4. Die Kosten sind bar zu begleichen.

Fahrpläne für alle Busse sind im Informationsbüro erhältlich. Änderungen vorbehalten.

Arlberg WellCom

Es ist geplant, das Arlberg WellCom **am 11. Jänner 2021** in Betrieb zu nehmen.

Genaue Informationen zu Schwimmbad, Sauna, Fitness-Studio, Eislaufplatz und Eisstockbahnen unter www.arlberg-wellcom.at

Sportzentrum arl.rock

Das Sportzentrum arl.rock wird voraussichtlich **ab 7. Jänner 2021** geöffnet sein. Informationen zu Klettern, Bouldern, Tennis, Squash, Trampolinhalle arl.park unter www.arlpark.at.



Covid-19 Service Desk und „Safe Service“

Die Covid-19 Service Desk des Tourismusverbandes steht Ihnen für Fragen verschiedenster Art bezüglich COVID-19 sehr gerne zur Verfügung:

Telefonisch von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr unter 05446 2269-55, service@stantonamarlberg.com

„Safe Service“ Lern-App



„Safe Service“ wurde von der Wirtschaftskammer Tirol, Sparte Tourismus, Anfang Oktober ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Initiative mit der Tirol Werbung und dem Digitalisierungsunternehmen duftner.digital. Unter dem Motto „Für unsere Gäste. Für uns. Für Tirol“ haben die Betreiber und ihre Mitarbeiter in Hotels, Pensionen, Gastronomiebetrieben, Freizeiteinrichtungen und im Handel die Möglichkeit, zu Abstandsregeln, Hygiene, kontaktlosem Kundenerlebnis & Co. zu trainieren. Gelernt wird digital am Smartphone mit der eigens entwickelten „Safe Service“ Lern-App oder browserbasiert am PC.

Ein wesentlicher Vorteil der „Safe Service“ App ist die Aktualität – und zwar dann, wenn neu geltende Verordnungen der Bundes- oder Landesregierung beschlossen werden. Dank digitaler Kommunikation können Neuigkeiten auf Knopfdruck in Echtzeit auf die Endgeräte geschickt werden. Parallel aktualisiert duftner.digital auch die Lernfragen und Antworten, sodass stets genau das gelernt wird, was aktuell gilt. Die Synchronisierung auf die neuen Fragen erfolgt automatisch.

Mehr und <https://safe-service.tirol/>

Der Tourismusverband St. Anton am Arlberg forciert die Gesamt-Safe Service“-Sichtbarkeit der Region.

Teststrategie für Gäste

Im kommenden Winter wird neben der Gratistestung für Mitarbeiter auch für Gäste in St. Anton am Arlberg die Möglichkeit bestehen, sich vor der Abreise testen zu lassen. Genauere Informationen zur Örtlichkeit, zum Ablauf und den Testmöglichkeiten folgen zeitgerecht.



Veranstaltungen Winter 2020/21

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen sind alle Veranstaltungen für den Winter 2020/21 abgesagt. Das Arlberg Kandaharrennen wird ohne Zuschauer stattfinden. Auskünfte und Neuigkeiten sind auf unserer Homepage www.stantonamarlberg.com abrufbar.



Sollte es zu Lockerung kommen, nehmen wir gerne alle Vereinsveranstaltungen in unseren Eventkalender und unsere Informationssysteme auf. Dazu bitten wir Termine und Plakate zeitgerecht an unser Informationsbüro zu übermitteln. Bitte teilt uns auch mit, wenn es Änderungen bei den Ansprechpersonen gibt.

§ Wichtige Hinweise zu Aufenthaltsabgabe und Freizeitwohnsitzpauschale

1. Aufenthaltsabgabe und Pflichtbeiträge

St. Anton/St. Jakob/St. Christoph, Pettneu, Schnann, Flirsch und Strengen: **Aufenthaltsabgabe** ganzjährig: € 3,00.

Der **Pflichtbeitrag**, der von der Landesregierung eingehoben wird, beträgt 16,6 Promille (inkl. 1,2 Promille Fondbeitrag an den Tiroler Tourismusförderungsfonds).

Abgabepflicht (§ 3)

Die Abgabepflicht beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Nächtigung. Eine Befreiung nach 90 unmittelbar aufeinanderfolgenden Nächtigungen gibt es nicht mehr.

Wann ist zu melden:

Jeder Gast eines Beherbergungsbetriebes ist innerhalb von 24 Stunden mittels Gästebblatt oder elektronisch anzumelden. Das Gästebblatt ist innerhalb von 48 Stunden nach Anreise bzw. Abreise an den vorgesehenen Stellen abzugeben. Beträgt die Unterkunft mehr als 2 Monate, so ist der Gast zusätzlich bei der Gemeinde

zu melden. Arbeitsuchende, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Österreich haben, sind sofort mittels Gästebblatt und spätestens nach 3 Tagen bei der Gemeinde zu melden. Saisonarbeiter und Nächtigungen in Unterkünften, die nicht zu Beherbergungszwecken verwendet oder nur ausschließlich an Personal vermietet werden, sind nicht mit Gästebblatt sondern direkt bei der örtlichen Gemeinde zu melden.

Gästeverzeichnisse sind mindestens 7 Jahre aufzubewahren.

Ausnahmen von der Abgabepflicht (Auszug §4)

- **Hauptwohnsitznutzung**
- **lehrplanmäßige** Veranstaltungen von **öffentlichen Schulen**, Hochschulen und Universitäten (mit Schulbestätigung)
- Nächtigungen von **Kindern bis 31.12.2020** ab Geburtsjahrgang **2005** und **ab 01.01.2021** ab Geburtsjahrgang **2006** (Geburtsdatum muss im Meldezettel eingetragen sein)
- Nächtigungen von **Verwandten** oder **verschwägerten Personen** in auf- oder absteigender Linie
- Nächtigungen im Rahmen der **Erwerbstätigkeit**, sofern der ununterbrochene Aufenthalt **mehr als zehn Nächtigungen** dauert (Arbeiter, die die Unterkunft kurzfristig verlassen, denen diese aber weiterhin zur Verfügung steht, so dass die Unterkunft nicht weitervermietet werden kann, können angemeldet bleiben; Befreiung nur mit Firmenbestätigung oder mit Rechnung an den Arbeitgeber der nächtigenden Person).
- Nächtigungen im Rahmen der **beruflichen Aus- und Weiterbildung**, mit Ausnahme Kongresse, Tagungen, Seminare und dergleichen (Bestätigung der ausbildenden Organisation oder des jeweiligen Arbeitgebers).
- Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern **freiwilliger Rettungsorganisationen** und freiwilliger Feuerwehr.
- Nächtigungen in **Schutzhütten**.

Eine Befreiung von der Abgabepflicht kann nur mit entsprechendem Nachweis beim Tourismusverband erfolgen.



2. Freizeitwohnsitz:

Nach § 2 e Tiroler Aufenthaltsabgaben-gesetz 2003 sind „Freizeitwohnsitze“ Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen dienen, sondern zum Aufenthalt während des **Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken** verwendet werden.

Auch im Eigentum stehende Wohnungen können Freizeitwohnsitze begründen.

Meldepflicht:

Nach § 2 (1) MeldeG ist jeder der in einer Wohnung oder einem Beherbergungs-betrieb Unterkunft nimmt zu melden. Der Verfügungsberechtigte (Mieter oder Eigentümer des Ferienwohnsitzes) hat seinen **Ferienwohnsitz beim örtlichen Tourismusverband zu melden**. Die Meldung kann aber auch durch den Vermieter erfolgen. Für solche Meldungen liegen im Informationsbüro Erhebungsbögen auf.

Da diese Erhebungsbögen aber keine amtlichen Meldeblätter sind, ist es ratsam, dass der Gast bei seinem ersten Aufenthalt gleichzeitig auch **bei der Gemeinde einen Zweitwohnsitz anmeldet**, um der amtlichen Meldepflicht nachzukommen.

Pauschale

Anstelle der täglichen Ortstaxe ist als Aufenthaltsabgabe (Tourismusabgabe) eine **Pauschale für Freizeitwohnsitze** zu entrichten. Nach § 2 g Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003 ist die Freizeitwohnsitzpauschale, die vom Verfügungsberechtigten eines Freizeitwohnsitzes für seine Nächtigungen und für die Nächtigungen seiner Angehörigen (Ehegatte, Lebensgefährte, Verwandte od. Verschwägerte in auf- oder absteigender Linie und die Geschwisterkinder) zu entrichtende Abgabe.

Höhe der Pauschale:

Wohneinheiten bis 30m ²	€ 360,0/Jahr € 30,0/Monat
Wohneinheiten 31 - 100m ²	€ 720,0/Jahr € 60,0/Monat
Wohneinheiten > 100m ²	€ 1.080,0/Jahr € 90,0/Monat

Die Abgabe einer Pauschale ist nur unter den Voraussetzungen des § 2 e Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz möglich. Ansonsten wird die übliche Ortstaxe (derzeit € 3,00) pro Person und Nacht berechnet.

Untervermietung:

Werden Ferienwohnungen von Verfügungsberechtigten oder Vermietern tageweise untervermietet, sind diese Nächtigungen mittels Gästebblätter beim örtlichen Tourismusverband zu melden.

Die Freizeitwohnsitzpauschale vermindert sich dann um 50 % der entrichteten Aufenthaltsabgabe an den örtlichen Tourismusverband, aber maximal bis zu einem Viertel der gesamten Pauschale (§ 6(6) Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003).

Wir bitten zu beachten, dass Untervermietungen ohne Meldungen einen Verstoß gegen die Meldepflicht nach dem Meldegesetz 1991 bedeuten und empfindliche Strafen durch die Tiroler Landesregierung nach sich ziehen können.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen unseres Informationsbüros in Pettneu unter 05448 8221 oder pettneu@stantonamarlberg.com gerne zur Verfügung.

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu und Schnann

Traxl Silvia, Teamleitung Pettneu/Schnann/Flirsch
Traxl Wolfgang, Aufsichtsrat des Tourismusverbandes
Steiner Hans, Vorstand des Tourismusverbandes

Da tut man sich schwer Berichte zu verfassen, die einem weihnachtlich stimmen sollen, wenn man im abgelaufenen Jahr fast keine Veranstaltungen (Hangartstuba, KUNSTRAUM Pettneu) machen konnte, weil man die Bestimmungen zur Eindämmung der Coronaseuche einhalten wollte. Zudem kommen jetzt noch die Nachrichten von der Wetterkatastrophe im Süden unseres Landes. Mir steht es nicht zu, zu urteilen, was alles richtig oder falsch gemacht wurde. Ich will mit Euch liebe 's Blattli Leser die Hoffnung teilen, dass es in naher Zukunft wieder besser wird, dass wir uns wieder treffen können, dass wir über schöne gemeinsame Erinnerungen hangarten können, dass wir uns anschauen können, was die Krise den Kunstschaffenden eingegeben hat. Mit dem Fortschreiten der Zeit werden sich unsere Erwartungen ändern, wie die Wünsche der Kinder sich im Laufe der Zeit änderten.

Brief ans Christkindli

Im Evangelium wird berichtet, dass die ersten Besucher, die Hirten vom Felde und später auch die drei Weisen, für Jesus in den Stall bei Bethlehem Geschenke mitgebracht hätten. Dieses Schenken zu Weihnachten hat sich bis in unsere Zeit erhalten, und deshalb freuen sich besonders die Kinder auch heute noch auf den Geburtstag des Christkinds. So schreiben die Kinder in der Adventzeit Briefe ans Christkind. Einen dieser Briefe hat das Christkind für 's Blattli zur Verfügung gestellt

Nâch am Nikolaus d'Lena beleidigt zum Computer gehat,
sie geit in an Brief – wia's um ihri Wunsch zum Christkindla stehat.
Liab's Christkindli, du muascht inschpringa
und dëis, wâs dar Nikolaus nit brächt hät bringa.
An iPad mit 5 Terabyte Speicherplätz und a Handy mit Webcam und ara 0-cent Hotline zu dir war interessant,
dass i dir meini Wunsch o unterm Jâhr SMSa kannt.
und außerdem sët in dem Handy programmiert sei a Poppa,
deara ma kannt 's Pappali elektronisch inschoppa.

Und voar 35 Jâhr, es isch nit übertrieba,
hât d' Mama vur Lena ou an 's Christkindli gschriea.
Im Advent 1985 hât sie zu Füllfëidara und Briefpapier griffa,
und beim Schreiba ganz still „Jingle Bells“ pfiffa.
Liab's Christkindli, i bitt di recht schia, tua d'r überlëiga,
miar a Barbypoppa mit 5-facher Garderobe unter'n Christboam z'lëiga.
Dia Barbiepoppa sët ausschauga wia Brigit Bardot,
oder a so wie dar Krippa – Engl, sall tuats o.

Um 1945, glei nâch'm Kriag
hât 's Christkindli vu 's Lenas Nali a Briafli kriagt.
Gschriea isch as gwëst mit am a Blabl auf Päckpapier,
und drauf gschtanda isch: Liab's Christkindli, i kân nit darfür,
dass dar Hungar tuat insari Maga plâga
und miar miaßa bei der Këlti lëchragi Kittl trâga.
Drum tua ins wârms Gwând nëiba Krippa lëiga,
und für mi a Gliederpoppa, wenn das tatasch vermëiga.

Und nou a Generation früahr in da 1920er Jâhr,
ma kânns fâscht nit gloaba, âber es isch wâhr,
hât 's Urnali vu 'r Lena da Fëiderastiel ins Tintafassli gstëckt,
und am Christkindla folgadi Zeila gschickt:
Liab's Christkindli, dass dar Kriag aus isch, dâ drfür mecht i dar dänka,
tuas richta, dass in insari Hearza und auf dar Walt d'r Frieda tuat rânka.
Für mi und meini 8 Schwestara tuascht a Gemeinschaftspoppa bringa,
Miar weara nâcha voar am Fatschakindla „Stille Nacht“ singa.

Und in 30 Jahr weard Tochter vur Lena vielleicht auf a Plasmabildschirm stiera,
und in a winzigs Gerät folgada Christkindlasbrief diktiera:
Liab's Christkindli, i kân o nit drfür,
dass âlles numma a so isch wia friahr.
Mama und Papa sei über Weihnachta zum Mond aui auf Urlaub gflouga,
mi hâba sie darweil in a automataschi Kinderkrippa gschouba.
Drum bitt i, tua mi am Hl. Âbad zu dir auf Bethlehem beama,
nâcha kannt i wianigstens dët mit da Engl „Alleluja“ singa.

75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges schaut der 16-jährige Max Stecher auf das Stanzertal in den Jahren zwischen 1938 und 1945 zurück. Dieser Aufsatz, den Max seiner Klasse vortrug, sollte auch uns sBlattli – Leser an den 2. Weltkrieg und dessen Auswirkungen im Stanzertal erinnern.

Im Stanzertal zwischen 1938 und 1945

12. März 1938 – Der Tag, der Österreich für 7 Jahre von der Landkarte verschwinden ließ.

An diesem Tag marschierten Truppen der Deutschen Wehrmacht über alle Grenzübergänge zum Deutschen Reich in Österreich ein und vollzogen damit auf Befehl Hitlers den „Anschluss“.

Im Tiroler Stanzertal, westlich von Landeck, sowie auch in anderen Teilen Tirols und den restlichen Bundesländern, gingen die einheimischen Nationalsozialisten, Schutzstaffel - (SS) und Sturmabteilungen - (SA) Männer auf die Straßen und jubelten. Bei der darauffolgenden Volksabstimmung stimmten auch im Stanzertal fast alle für den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Aus Österreich wurde nun die Ostmark. Gemeinderäte wurden von den Nazis bestimmt, Verhaftungen und antisemitische Aktionen wurden vorgenommen, Ehrenbürgerschaften wurden aberkannt. Jungen und Mädchen mussten ab einem gewissen Alter zum Jungvolk bzw. zur Hitlerjugend und zum Bund Deutscher Mädel. Kinder wurden in den Schulen nach nationalsozialistischer Ideologie unterrichtet.

Bereits im selben Jahr wurden die ersten Männer zum Wehrdienst einberufen. Die einheimische Bevölkerung vermutete bereits einen Krieg in naher Zukunft. Als dann im Sommer/Herbst 1939 äußerst viele Personen zur Wehrmacht eingezogen wurden und am 1. September der Krieg gegen Polen begann, war den Einheimischen klar, dass dieser Krieg lange und vor allem schrecklich verlaufen werde.



3 Pettneuer Soldaten an der Front: sBäcka Hans (Johann Falch, sGlaser's Jaggl (Jakob Zangerle) und s Mangasa Wendi (Wendelin Gröber)
Foto zur Verfügung gestellt von Oswald Gröber

Nach den schnellen Siegen über Polen und Frankreich, sowie Norwegen 1940 nahm sich Hitler den Südosten vor: Im Herbst 1940 überfiel die Wehrmacht die Balkanstaaten und konnte innerhalb eines halben Jahres auch Staa-

ten, wie Jugoslawien und Griechenland einnehmen. Zu diesem Feldzug wurden viele Stanzertaler Gebirgsjäger, die in der Landecker Kaserne ausgebildet wurden und bereits in Norwegen kämpften, eingesetzt. In der Heimat wurden derweil Flugwachen, wie etwa am Galzig oder auf den Berggipfeln über Flirsch, eingerichtet. Provisorische Kriegsgefangenenlager für alliierte Soldaten wurden im Tal gebaut. Bereits in den Jahren zuvor wurden Verhaftungen, Zwangsenteignungen und Einweisungen in Konzentrationslager (KZ) gegenüber Juden, Andersdenkenden und weiteren vorgenommen. Der Jude Ing. Rudolf Gomperz, der zusammen mit Hannes Schneider am meisten zur touristischen Entwicklung von St. Anton beigetragen hatte, wurde 1942 in einem osteuropäischen Konzentrationslager erschossen. Sein Sohn, der 19 Jahre alte Hans Gomperz, meldete sich freiwillig zur Waffen-SS, vermutlich um einer Hinrichtung zu entgehen. Dieser ist seit Juni 1944 an der Westfront vermisst.

Für den Kampf gegen die Sowjetunion wurden die meisten wehrtauglichen Stanzertaler wieder zu den Gebirgsjägern eingezogen. Nach einem erfolgreichen Vorstoß bis 100km vor Moskau, schlug die Rote Armee zurück und so verlagerte sich die Ostfront immer weiter nach Westen. An der Ostfront sind die meisten Stanzertaler gefallen/verstorben/vermisst. Als im Herbst 1943 die Alliierten in Italien, nach der Niederlage des Deutschen Afrikakorps in Nordafrika, sowie im Juni 1944 in Frankreich eine Invasion starteten, geriet Hitler in Bedrängnis. Er ließ die letzten Reserven mobilisieren: Viele der erst 17-jährigen Stanzertaler kamen zur Waffen-SS, die bis zu 60 Jahre alten Männer kamen ebenso an alle Fronten. Ein Schnanner Angehöriger eines Pioniertrupps wurde an der Ostfront von Nazifanatikern aufgrund einer hitlerfeindlichen Aussage hingerichtet. Er hinterließ eine Frau mit 5 Kindern, die erst Jahre nach Kriegsende erfuhren, dass ihr Vater hingerichtet wurde und nicht den „Heldentod“ gestorben ist.

Im April 1943 ist ein Großteil von St. Jakob abgebrannt. Am 17. März 1944 prallte ein Flugzeug der Deutschen Luftwaffe in der Nähe der Darmstädter Hütte auf ca. 3100m Höhe gegen eine Felswand. Bei diesem Unglück starben alle 5 Soldaten, die an Bord waren. Die Überreste der Toten wurden in Landeck beigesetzt, das Wrack blieb lange auf dem Gletscher verstreut.

1944 sind die meisten Stanzertaler gefallen.

2 geplante Bombardierungen auf St. Anton wurden nicht vollzogen, da an einem Tag der Bahnhof voll mit Rot-Kreuz-Autos und -Waggons und an einem anderen Tag kein Flugwetter war.

In einer Aprilmacht 1945 ist ein ungarischer Militär-LKW (Ungarn war ein Verbündeter Staat) in einem Schnanner Waldstück liegengeblieben. Der einheimische Wegmacher konnte beobachten, wie die ungarischen Soldaten mehrere Kisten ca. 100m oberhalb der Straße vergruben.

Wenig später hob er mit seinem Bruder diese aus und staunte nicht schlecht, als er die bis oben hin mit Goldschmuck, Zahngold und weiteren Kostbarkeiten gefüllten Behältnisse erblickte. Der Fund wurde anderswo vergraben, doch die Männer erzählten einigen Verwandten davon, sodass kurz darauf bis zu 20 Leute von dem Goldfund wussten. Durch ihre Prahlerei, beispielsweise dem Kauf eines Motorrades, mit dem einer der Golfinder mit einer Uhr je Handgelenk auf die Alm fuhr oder dem Kauf von Schmuck, Taschenuhren oder dem Besitz eines großen Bündels an Bargeld, was in einem so kleinen Dorf, in dem die Menschen mit einfachsten Mitteln lebten, sehr ungewöhnlich war, wurden die französischen Besatzer 1946 hellhörig. Die Verdächtigen wurden in Landeck gefoltert und befragt, das Gold und das Erkaufte beschlagnahmt, sowie 20 Personen angeklagt, von denen einige inhaftiert wurden. Wie sich später erst herausstellte, stammte das in acht Kisten verwahrte Gold von ermordeten Juden aus KZs und von Plünderungen in Ungarn. Es ist nicht eindeutig geklärt, ob sich noch Kisten mit dem Goldschatz im Ort und im Wald befinden. Schaffner riefen noch mehrere Jahre lang bei der Einfahrt zum Schnanner Bahnhof: „Schnann, die Goldene Stadt!“.

Als im Mai 1945 die Franzosen bereits Vorarlberg befreit hatten und die Amerikaner von Osten anrückten, machten sich die Stanzertaler Nationalsozialisten und eingekesselte Truppen zu kämpfen bereit. 6000 Mann der Waffen-SS standen auf Vorarlberger Seite des Arlbergpasses bereit und wollten nach St. Anton, um sich dort zu verschanzen und sich gegen die anmarschierenden Alliierten zur Wehr zu setzen. Da aber der Schnee auf dem Pass meterhoch

war, konnten sie mit ihren Panzern und Lastwagen jenen nicht überqueren. Aus diesem Grund wollten sie durch den Arlbergtunnel vorrücken, was ihnen aber nicht gelang, da die ansässigen Eisenbahner den Tunnel in der vorausgegangenen Nacht durch eine Sprengung blockierten. Die Soldaten der Waffen-SS fielen den Franzosen in die Hände. Einige wenige Soldaten stellten sich am Mooserkreuz den Franzosen und wurden hingerichtet. In Pettneu machten sich Reste einer Panzerinfanteriedivision der Wehrmacht bereit, sich mit Panzerabwehrkanonen zu verteidigen. Die Befehlshaber dieser Truppe konnten aber von der Sinnlosigkeit eines Kampfes überzeugt werden. Die Überbleibsel der Wehrmacht im Stanzertal ergaben sich kampfflos. Die Amerikaner und Franzosen trafen im Pettneuer Vadiesen aufeinander, wo auch die provisorische Demarkationslinie bis Juli 1945 verlief, ehe Tirol unter französische Besatzung gestellt wurde.

Offiziere der Waffen-SS wurden hingerichtet und mussten von NSDAP-Funktionären im Wald verscharrt werden. Viele Nationalsozialisten wurden, wie auch der Pettneuer Ortsgruppenleiter, mehrere Monate inhaftiert und befragt. Viele Kriegsgefangene kamen noch 1945 nach Hause, doch leider mussten auch einige in sowjetischen und jugoslawischen Gefangenenlagern verhungern oder anders qualvoll sterben. Der letzte Heimkehrer von Pettneu, ein zu der Waffen-SS verpflichteter Mann, kam erst 1949 aus sowjetischer Gefangenschaft in Sibirien nach Hause zurück.

Der 2. Weltkrieg kostete 200 bis 250 Stanzertaler Soldaten das Leben (Gefallene, Verstorbene, Vermisste).

Max Stecher,
Heimat- und Ahnenforscher,
Schüler des Katholischen ORG in Zams

Quellennachweis:

Eigenes Fachwissen

Mündliche Zeitzeugenberichte

Pettneu am Arlberg, Eine Dorfgeschichte; Hermann Tschiderer; Pettneu am Arlberg; 2003

St. Anton am Arlberg; Hans Thöni; Innsbruck; 1995

<https://www.tt.com/artikel/13403644/gletscher-gab-neue-spuren-vom-todesflug-1944-frei>

Schnann im November 2020

Martini Laden

Was ist der martiniLaden?

- eine Einkaufsmöglichkeit für Menschen mit nachweislich geringem Einkommen
- eine Möglichkeit zur Begegnung, Kommunikation und Information
- die Produkte werden von verschiedenen Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt und unter den Diskontpreisen verkauft
- Geldspenden und Warenspenden erweitern das Sortiment



Wer darf einkaufen?

- Menschen, die im Besitz einer Einkaufskarte sind
- Menschen in besonderen Notlagen (nach einem Abklärungsgespräch)

- **Ausstellung der Einkaufskarte:**
 - Antrag ausfüllen,
 - Einkommensnachweis



Welche Zielsetzung hat der Verein?

• Verwerten statt entsorgen

Wir verkaufen nur einwandfreie Ware. Nicht selten landen diese Lebensmittel im Abfall, weil sie kleine Verpackungsschäden haben, bzw. kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit stehen.

• Begegnung und Information

Durch den Einkauf im martiniLaden haben Menschen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und so am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Bei einer Tasse Kaffee ermöglichen wir Begegnung.

• Jede und jeder hat etwas zu geben

Mit dem Einkauf im martiniLaden wird Menschen mit Behinderung ein Übungsfeld ermöglicht, durch das Engagement von Freiwilligen wird das Angebot getragen und bereichert. Schulklassen und Interessierte informieren sich und tragen die Idee weiter.

Wie ist die Kontaktadresse?

„martiniLaden“
Maisengasse 2
6500 Landeck
Tel. +43 (0) 0650-6469114

Kontaktperson vor Ort:
Monika Rotter
Tel. +43 (0) 0650-9830507

email: office@martiniladen.at
monikarotter@aon.at

www.martiniladen.at

Obmann:
Dietmar Wolf
Tel. +43 (0) 0676 87306140

Bankverbindung:
RBO Zams, IBAN AT87363590000028035

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Was wird angeboten?

- hochwertige Grundnahrungsmittel wie Milch, Mehl, Eier, Obst und Gemüse, sowie Brot und Gebäck
- Güter des täglichen Bedarfs wie Wasch- und Reinigungsmittel, sowie Kosmetikprodukte



Welche Einkommensgrenzen liegen vor?

Einzelpersonen € 1200,- pro Monat
Ehepaare/Lebensgemeinschaften € 1.800,- pro Monat

Zuschlag pro Kind € 380,- pro Monat

Pflegegeld, Familienbeihilfe und Alimente zählen nicht als Einkommen.



Was gibt es Neues aus der VS Schnann?

Froh, dass wir in die Schule gehen konnten, haben wir die Zeit bis zum 2. Lockdown genützt. Wir haben immer im Freien geturnt und uns so an die Abstandsregeln gehalten. Da war das Seilspringen am Fußballplatz ideal.



In Sachunterricht konnten die Kinder bei Lehrerin Ingrid ihre Haustiere mit in die Schule bringen. Annika und Stefanie haben uns ihre Meerschweinchen vorgestellt. Das war für Tiere und Kinder eine aufregende Geschichte.



In Werken hat jeder ein Rindenboot gebastelt und bei der Schwimmprobe im Dorfbrunnen waren alle seetüchtig.



Im Lockdown war wieder Distance-Learning und für einige Kinder Betreuung in der Schule angesagt. Wenigstens hat uns der Nikolaus nicht vergessen und ab und zu eine Kleinigkeit in die Schuhe eingelegt. Ab 7. Dezember ist das Zurückkommen in die Schule geplant. Wir werden die Adventzeit heuer ganz besonders genießen, wenn das Miteinander in der Schule wieder möglich ist. Das tägliche Öffnen des Adventkalenders, das Hören von Geschichten, das heimliche Vorbereiten von Geschenken ist einer der wichtigsten Bestandteile im Schuljahr. Und wann kann man noch besser Engel und vielleicht sogar das Christkind sehen als im Volksschulalter?



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück, Gesundheit und
Segen für 2021!*

*Die Kinder und Lehrerinnen
der Volksschule Schnann*

Text und Fotos: Albertine Zangerl

Kindergarten Schnann

Eine etwas andere Adventszeit hat begonnen. Ojee! Was ist denn heuer los? Wo sind die lieben Kinder bloß? Dort, wo man normalerweise fröhliches Kinderlachen und singen hört, ist es ziemlich still geworden. Nur einzelne Kinder besuchen den Kindergarten und schnell wird allen bewusst – es ist viel schöner, wenn alle Freunde da sind. Es ist ein Geschenk, wenn alle zusammen diese besondere Zeit erleben dürfen.

Besondere Zeiten bedürfen besonderer Ideen:

Deshalb ist der kleine Weihnachtswichtel Willibald bei uns im Garten eingezogen.



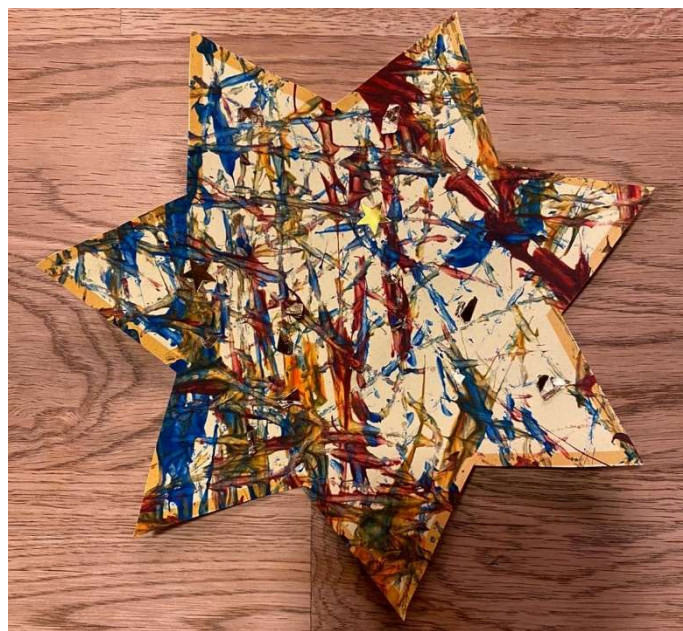
Ein zwergenhafter, uralter und liebenswerter „Schlingel“, der sich gemeinsam mit den Kindern und den Eltern auf die Suche nach Weihnachten macht. Wo ist Weihnachten und was können wir tun, damit wir Weihnachten sehen, hören, riechen, schmecken und vielleicht sogar spüren?

Immer wieder spazieren die Kinder zum Wichtelhaus, denn dort warten viele tolle Aufgaben auf sie:

- sie schmücken mit Naturmaterialien den Garten vor Willibalds Haus



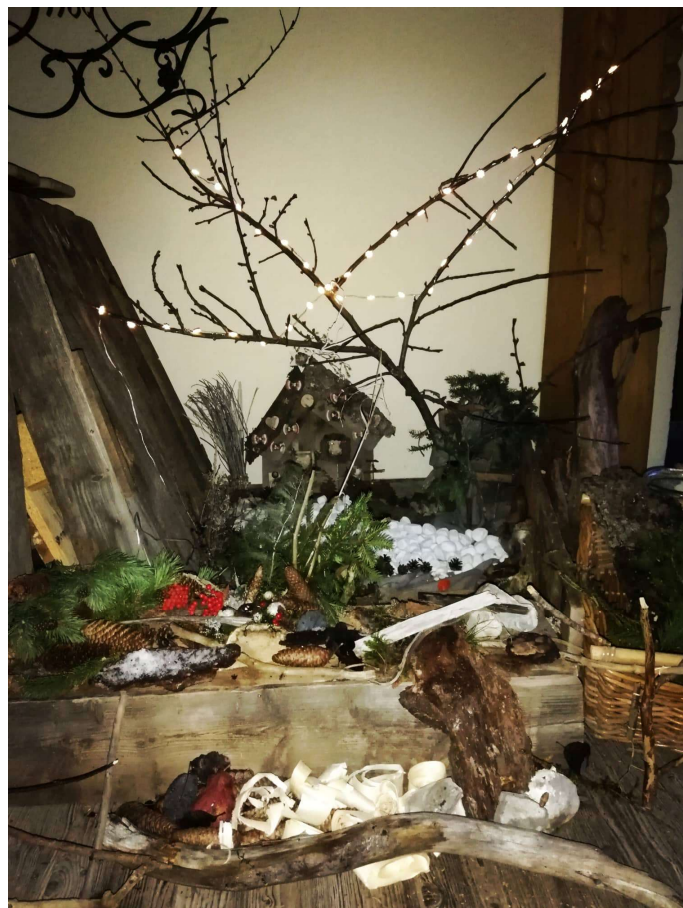
- sie malen und kleben einen Stern und schmücken diesen mit Sternenstaub und Glitzer



- Nikolausarbeitsblätter werden zuhause fleißig ausgefüllt, Gedichte und Lieder gelernt

- Huiiiii – vor dem Wichtelhaus liegt eine Überraschung vom Nikolaus

- Jeden Tag leuchtet ein Stern mehr am Baum über Willibalds Haus



Willibald tut uns allen gut und er schafft es, uns auch in der Zeit des „Lockdowns“ zu verbinden und uns ein bisschen nahe zu sein. Berührende Fotos, Videos und Erzählungen der Eltern berichten uns von diesen schönen Begegnungen der Kinder mit Willibald und irgendwie erscheint es noch mystischer als je zuvor. Ein Gefühl sagt mir – sie haben nicht satt, wovon man sonst so wenig hat – ZEIT!

Voller Zuversicht freuen wir uns nun, dass wir den Weg zur Weihnacht gemeinsam mit allen Kindern gehen können. Dass Gebrabbel und Getrappel unser Haus erfüllt und Willibald uns auch zukünftig nicht vergisst und seinen „Unfug“ treibt.



Euch allen wünschen wir frohe Weihnachten, erfüllt von strahlenden Kinderaugen und offenen Herzen. Möge Liebe, Frieden und Gesundheit euch begleiten.

Text und Fotos: Claudia Veiter



Was ist los in der VS Pettneu?

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt ...

Seit Schulbeginn mussten wir uns ständig an geänderte bzw. immer noch strengere Maßnahmen anpassen. Unsere Schulkinder haben geduldig alle Vorgaben umgesetzt und mussten dabei auf viele gewohnte Aktivitäten im Unterricht verzichten.

Der zweite, österreichweit verhängte Lockdown hat uns dann in eine erneute Homeschooling-Phase gezwungen. Die Kinder bearbeiten die Aufgaben - unterstützt von ihren Eltern - zuhause und stehen mit ihren Lehrpersonen über digitale Medien im Kontakt. Die Anzahl der Kinder, die zur Betreuung an der Schule sind, ist im Vergleich zum ersten Lockdown im Frühjahr um einiges höher - ca. 1/4 bis 1/3 der Schüler werden regelmäßig an der Schule betreut.

Bereits vor dem Lockdown war klar, dass Aktivitäten wie das Martinsfest, die Weihnachtsfeier in der Kirche, etc. nicht möglich sein werden, da das gemeinsame Singen ab der Ampelfarbe ORANGE nicht mehr erlaubt war.

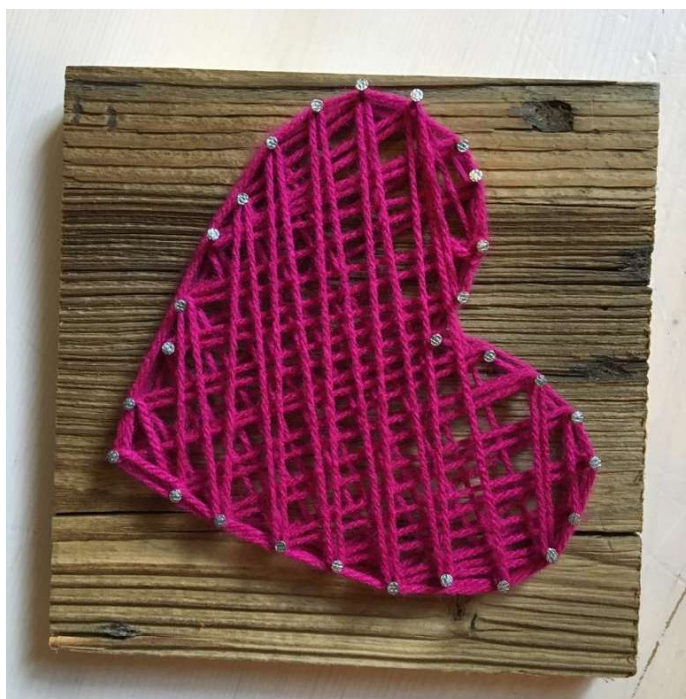
Unsere sportlichen Aktivitäten beschränkten sich darauf, dass wir uns mit genügend Abstand in der freien Natur bewegten.



Die diesjährige Schulung in der Verkehrssicherheit konnte leider nur im Freien und für die Kinder der 1. & 2. Schulstufe durchgeführt werden. Die beiden Polizistinnen übten mit den Kindern das richtige Verhalten am Schulweg.



Da der musikalische Bereich sehr eingeschränkt wurde, versuchten wir unserer Kreativität vermehrt in Zeichnen und Werken freien Lauf zu lassen.



Seit dem 7. Dezember dürfen nun wieder alle Kinder und Lehrpersonen gemeinsam an der Schule sein. Ein ganz besonderer Tag für alle Kinder, können sie nun endlich wieder all ihre Schulfreunde treffen und der Nikolaus hatte auch etwas Süßes eingelegt, da im Home-schooling alle so brav gelernt hatten.

Die Schneefälle am 2. Adventwochenende helfen uns das eingeschränkte Angebot an sportlichen Möglichkeiten zu erweitern. So konnten wir gleich eine lustige Sporteinheit mit unseren Rutschtellern am Zettler abhalten.



Da wir in diesem Advent keine Weihnachtsfeier mit Liedern, Gedichten oder Krippenspiel für euch vorbereiten können, hoffen wir umso mehr, dass euch unser beleuchteter Schulhaus - Fenster - Adventkalender beim ein oder anderen Abendspaziergang ein wenig Freude bereitet, und wünschen euch allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes Neues Jahr 2021.

Das Lehrerteam der VS Pettneu am Arlberg

Text und Fotos: Mathies Emanuel



Ein Blick ins Kinderparadies

Liebe Pettneuerinnen und Pettneuer!

Das Kinderparadies Miteinander hat den ersten Termin heuer versäumt und deshalb wisst ihr noch gar nichts von unserem Kindergarten 😊

Wir haben heuer 22 Kinder in unserem Haus. Wir konnten letztes Jahr 13 Große in die Schule schicken, daher haben wir im September mit vielen neuen Kindern gestartet.



Unser heuriger Jahresschwerpunkt lautet: „Das kleine WIR macht Freunde stark“

Mit dem „kleinen WIR“ ist alles halb so schlimm und doppelt so schön. Beste Freunde helfen, trösten und teilen miteinander. Sie verbringen viel Zeit miteinander. Alles was WIR gemeinsam machen freut unser „kleines WIR“ und es wird groß und stark. Gibt es aber Gewalt, Streit und Neid dann wird es klein und verschwindet in seinem Herz Haus und kommt erst wieder, wenn das WIR – Gefühl wieder da ist.

Hier könnt ihr unser „WIR“ und sein Haus sehen.



In diesem herausfordernden CORONA Jahr 2020 sieht alles ein bisschen anders aus.

Jede Gruppe feierte in ihrem Raum das Erntedankfest. Leider konnte unser Herr Pfarrer nicht kommen da die Ampel auf orange war. So konnte das WIR- Gefühl vom ganzen gemeinsamen Haus nicht so gut wachsen. Aber wir hatten eine Idee – wir könnten uns ja im Stiegenhaus treffen 😊 Die obere Gruppe kommt die halbe Stiege herunter und wir von unten kommen ins Stiegenhaus heraus. So konnten wir uns zuwinken und als Überraschung gab es sogar ein Stiegenhaus Theater: „Der Kartoffelkönig“



Natürlich schauen wir auch auf ein anders gefeiertes Laternenfest zurück.

Wir feierten dieses am Vormittag. „Oje da ist es ja hell“ Nein nicht bei uns, denn wir haben alle Fenster mit schwarzem Papier abgeklebt. So hatten wir den ganzen Vormittag Abendstimmung – das war wirklich schön. Das Publikum fehlte uns schon sehr. Aber wir filmten unsere Aufführungen und konnten sie so den Eltern zukommen lassen. So hatten die Kinder auch zu Hause noch eine Freude, wenn sie das Video sahen. Am Abend konnte man so manches Kind mit der Laterne im Dorf sehen. Heuer konnten wir keine Spende mit jemandem teilen, aber die Kinder teilten mit der Familie einen Martinskeks und sie bekamen ein Licht mit nach Hause, dass sie jemandem schenken konnten.

Auch „NEUES“ ist spannend und man schätzt was man sonst als selbstverständlich annimmt.



Momentan sind wir im Lockdown und nicht alle Kinder sind im Kindergarten. Wir vermissen jeden einzelnen und wissen, dass auch sie uns vermissen. GEMEINSAM werden wir diese Corona Zeit überstehen und wir freuen uns schon wieder auf ein offenes Haus mit allen Kindern und Eltern, die wieder in den Kindergarten eintreten dürfen. Bis dahin heißt aufeinander schauen, Abstand halten, richtig niesen und viiiiiiieeeel Hände waschen und geduldig sein ☺

Wir freuen uns schon sehr auf die feine, ruhige Adventzeit. Jeden Tag versammeln wir uns wieder in der Adventecke und das „Adventgespenst Bartholo“ erzählt uns von seinem Traum – zu Weihnachten einen Christbaum zu haben, denn Gespenster feiern kein Weihnachten. Aber diese Sehnsucht lässt ihn nicht in Ruh und er findet einen Ort an dem er die schöne Adventzeit miterleben kann, nämlich den Kindergarten Bunte Socke.

Wir freuen uns auf einen gespenstisch schönen Advent.

Wir vom Kinderparadies Miteinander wünschen euch zu Hause auch einen gemütlichen und ruhigen Advent.



Weihnachtliche Grüße schicken euch die Giraffenkinder & Vanessa & Lucia & Alexandra & Ines

Text und Foto. Ines Machac



Sehr geehrte Unterstützer, Gönner und Sponsoren der Musikkapelle Pettneu am Arlberg!

2020 - mit Abstand gemeinsam MUSIZIEREN!

Wie bereits schon im letzten **'s Blättli** berichtet, konnten wir 2020 nur einen Bruchteil unserer Proben und Ausrückungen durchführen, diese aber wurden von unseren Musikantinnen und Musikanten mit Bravour gemeistert. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön von **“EUREM OBMANN”**

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Vereinen, die uns bei den Sommerkonzerten mit Ihrer “Anwesenheit” unterstützt haben, recht herzlich bedanken! Es ist ein gutes Gefühl, wenn Vereine andere Vereine unterstützen! **Vergeltsgott**

Aber jetzt sollen und wollen wir alle auf das kommende Musikjahr 2021 blicken und uns motivieren. Wir hatten bereits mit den Gesamt-Proben, Spiel in kleinen Gruppen für musikalische Messgestaltung... gestartet, bis uns der Lockdown mit all seiner Härte erneut gestoppt hat. Auch wir von der Musikkapelle mussten wieder auf “Probenunterricht Zuhause” umstellen! (dass der Ansatz nicht verloren geht). Wir alle hoffen aber auf eine schnelle Lockerung der Situation, damit wir wieder Proben können, um euch musikalisch in der besinnlichen Zeit ein wenig in weihnachtliche Stimmung zu bringen.

Auch die Jugendarbeit kommt nicht zu kurz, denn alle in der Musikschule gemeldeten Schüler werden natürlich auch per **“Schulunterricht Zuhause”** weiterhin ausgebildet! Danke an alle Musikschülerinnen und Musikschüler für euren Fleiß und die Motivation in dieser so außerordentlichen Zeit.

Wir freuen uns schon, euch bei uns in der Musikkapelle begrüßen zu dürfen! Ihr habt uns ja bereits **mit eurem musikalischen Auftritt** in “Tirol Heute” **überzeugen können!**



Unser Focus ist jetzt der Probenstart im Jänner, um unser Frühjahrskonzert, 1.Mai, Platzkonzerte, diverse kirchliche Ausrückungen..., in gewohnter Manier spielen zu können. Die Planungen werden uneingeschränkt fortgesetzt und wir hoffen auf baldige Besserung und Normalisierung der Situation. Also freuen wir uns alle auf 2021. Es ist für uns Musikantinnen und Musikanten ein besonderes Bedürfnis, euch mit unseren traditionellen und modernen Melodien ein paar schöne Stunden Abwechslung zu garantieren!

Die Musikkapelle Pettneu wünscht euch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und vor allem **“BLEIBT GESUND”**

Für die Musikkapelle Pettneu am Arlberg – Obmann Willi Schranz



Tirol Bergrettung Pettneu

Griß enk,

leider können wir euch diesmal nicht wirklich Interessantes in dieser Ausgabe des **s'Blattli** mitteilen. Das ganze Jahr über hat uns ein Virus in der Ausübung aller Tätigkeiten und Veranstaltungen massivst eingeschränkt und daher mussten nicht nur wir, sondern auch die meisten anderen Vereine, ihre Einkommensveranstaltungen, aber auch Übungen, Proben, Jahreshauptversammlungen, usw. kurzerhand absagen.

Auf Grund eurer jährlichen Besuche zu unseren Veranstaltungen ist mir sehr bewusst, wie sehr das nicht nur uns, sondern auch euch treuen Besuchern und Gönnern der Bergrettung, in diesem Jahr gefehlt hat.

Egal ob unser Bergrettungsfest oder auch unser Adventmarkt samt Christbaumverkauf, die Absagen dieser Veranstaltungen sind uns nicht leichtgefallen. Auch wenn manche gemeint haben, dass wir uns bei diesen Festen im Freien befinden, sind wir doch auch der Landesleitung untergeordnet und haben uns an die Weisungen derer zu halten. Weiters war uns auch bewusst, dass wir als Rettungsorganisation mit einem guten Vorbild vorausgehen sollten und nicht das Risiko eingehen dürfen, durch die Erkrankung einiger Bergrettungsmitglieder die Einsatzbereitschaft von unserer Institution zu riskieren oder das Virus sogar irgendwie zu verbreiten.

Daher bitte ich euch um euer Verständnis für unsere Entscheidungen und hoffe, dass wir alle diese nicht einfache Zeit bald überstanden haben.

Trotzdem möchte ich mich bei euch für euer Interesse, ob unsere Veranstaltungen stattfinden oder nicht, recht herzlich bedanken und hoffe, dass wir nächstes Jahr alles wieder wie gewohnt durchführen und euch dazu einladen können.

In diesem Sinne wünsche ich euch, trotz Abstand, eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gutes, unfallfreies und wenn möglich Epidemie freies Neues Jahr 2021.

Text: Lorenz Markus, Ortsstellenleiter



Schiclub Pettneu

93. Jahreshauptversammlung

Die Gesundheit unserer Mitglieder liegt dem SC-Pettneu sehr am Herzen und um diese zu schützen, wird die 93. Jahreshauptversammlung um ein Jahr auf Herbst 2021 verschoben. Die aktuellen COVID-19 Maßnahmen der Regierung empfehlen keine größeren Versammlungen und daran werden wir uns natürlich halten. Wir bedauern dies sehr, da die Jahreshauptversammlung für unseren Verein sehr informativ und gesellschaftlich jedes Mal ein großartiger Abend ist. Die Jahresberichte werden demnächst an unsere Mitglieder zugestellt.

Fassdauben

Im Sommer hat unser Kassier Willi Zangerle Fassdauben für ein Fassdauben Rennen besorgt. Wenn sich die Corona-Situation verbessert und die Schneelage es zulässt, ist ein solches Rennen in Pettneu geplant. Die Dauben und die Haselnussstecken sind schon bereit.





Schiclubwein

Aufgrund der großen Nachfrage wird es auch dieses Jahr wieder Schiclubwein geben. Das Etikett der Flaschen ziert heuer der Pettneuer Bär.

Erhältlich sind zwei Weine. Zweigelt Heideboden 2018 und Merlot 2018



Mitgliedschaft beim SC-Pettneu

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder beim Schiclub. Vor allem die Mitgliedschaft beim ÖSV bietet einige Vorteile wie z.B. Versicherungsschutz bei Unfällen.

Der Clubbeitrag (Jahresbeitrag) für die Mitgliedschaft beim SC Pettneu beträgt € 20.- für Erwachsene und € 10.- für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Mitglieder des SC Pettneu können auch dem ÖSV beitreten. Der Clubebeitrag inkl. ÖSV beträgt € 45.- für Erwachsene, € 24.- für Jugendliche und Kinder.

Geplante Veranstaltungen

für den kommenden Winter sind (falls es die COVID Maßnahmen erlauben):

Mittwoch, 30. Dezember 2020	Vollmondtour
Donnerstag, 28. Januar 2021	Vollmondtour

Mitte/Ende Februar 2021

Samstag, 27. Februar 2021

Sonntag, 28. März 2021

Anfang April 2021

Noch kein Termin

Staffellauf und

Rosannalauf

Vollmondtour

Vollmondtour

Ortsschitag und

Clubmeisterschaft

Fassdauben

Rennen

Wir möchten Euch allen viel Gesundheit wünschen und hoffen auf baldige Beruhigung der Lage. Falls jemand Bedarf an Wein, Mützen oder Schildkappen, hat können wir aushelfen. Aktuelle Infos gibt's immer auf www.sc-pettneu.at

Mit sportlichen Grüßen, Christian Kuen, Schriftführer

Pensionistenverband Pettneu

In diesen Tagen würde die Obfrau des Pensionistenverbandes, Inge Perktold, mit dem Vereinsausschuss schon wieder fleißig Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier treffen. All die tollen Tombola-Gewinne hübsch verpacken, die Lose vorbereiten und den Christbaum, der wie immer der Hauptgewinn ist, mit Liebe schmücken.

Leider fällt auch diese schöne Tradition – wie so vieles in diesem Jahr – dem Coronavirus zum Opfer.

Im Frühjahr, als die Ausgangssperre so plötzlich verhängt wurde, hatten wir ja noch gehofft, dass nach einigen Wochen der normale Alltag wieder zurückkommt. Welch ein Irrtum.

Vorsichtshalber hat Inge den Ausflug, zu dem wir meistens im Juni starten, ausfallen lassen.

Im Herbst gibt es ja noch genügend Gelegenheit war die allgemeine Meinung, doch je näher der Herbst kam, umso schlechter wurden die Aussichten.

Diese Adventzeit wird heuer wirklich zur stillsten Zeit im Jahr. Zeit zur Ruhe und Besinnung und der Hoffnung, dass alle gesund bleiben und ein Weihnachtsfest im engsten Kreis der Familie feiern können.

Allen Lesern und Leserinnen des *Blättli* ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr mit der Hoffnung, dass die Verbandsaktivitäten wieder möglich sein werden.

Text: Christa Walch

Kirchenchor Pettneu

Heute – wir schreiben Dezember 2020 – möchte ich euch mit diesem Foto an die „guate alte Zeit“ erinnern. Kaum zu glauben, dass dieses Foto tatsächlich erst ein Jahr alt ist. „Damals“ durften wir noch sorglos Seite an Seite stehend Adventlieder singen und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern war es erlaubt, sich in den Bänken zu „drängen“. Dies gibt es heuer – coronabedingt – leider nicht. Gott sei Dank wussten wir damals noch nicht, was uns das neue Jahr bringen würde!



So kam es, dass seit März keine Chorproben mehr stattfinden können und wir keine Auftritte an Feiertagen oder zu besonderen Anlässen mehr haben. Unser Chorausflug, das Schelfalarfest und auch unser Chorkränzchen fielen – coronabedingt - aus.

Solange es erlaubt war, gestalteten wir in sehr kleiner Besetzung die Festgottesdienste - bis selbst diese nicht mehr stattfinden durften.

Im heurigen Jahr hatten wir vier runde Geburtstage in unserer Chorgemeinschaft: Zunächst war es uns noch vergönnt, im Februar Brunhild Tschiderers 70. Geburtstag groß mitzufeiern. Unsere späteren drei Geburtstagskinder wurden – wiederum coronabedingt – von einer kleinen Abordnung mit einem Ständchen vor der Türe beglückwünscht. Dies waren Bruno Mathies – er feierte im August seinen 70er -, Christine Brandstätter, die im November ihren 50. Geburtstag hatte und Andi Pirschner, dem wir ebenso im November zu seinem 70sten gratulierten.

Wir bleiben zuversichtlich, dass bald wieder bessere Zeiten kommen und wir wieder proben dürfen, um

dann auch die Gottesdienste wieder musikalisch gestalten zu können!

„Corona zum Trotz“ wünschen wir euch eine besinnliche Adventszeit, ein stimmungsvolles Weihnachtsfest und viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2021!

Euer Kirchenchor

Text: Brigitte Brandstätter

Foto: Marlies Studenik

SPG Arlberg

Liebe Leser/innen

Die SPG Arlberg hat die, für alle schwierige Zeit der Corona-Pandemie heuer genutzt und sich für die Zukunft neu ausgerichtet. Die unter der SPG Arlberg spielenden Fußballvereine FC Pettneu und FC St. Anton haben ihre Kräfte gebündelt und einen gemeinsamen Vorstand gebildet. Die SPG Arlberg ist somit nicht mehr eine Spielgemeinschaft, sondern ein eigenständiger Verein. Es mussten allerdings - was den Tiroler Fußballverband betrifft - einige Vorgaben eingehalten werden, damit unsere Kampfmannschaft weiterhin in der Gebietsliga West antreten darf. Für die Zuschauer wird sich nichts ändern, außer dass die Spieler jetzt einem gemeinsamen Verein „SPG Arlberg“ angehören und nicht mehr Spieler einer Spielgemeinschaft sind. Zudem wird die Arbeit im Vorstand durch das Zusammenlegen der Vereinsvorstände immens erleichtert.

Mansuet Kaser wird als Präsident den Verein SPG Arlberg nach außen repräsentieren. Er war schon bei der Gründung der SPG Arlberg im Jahr 2007 einer der Gründungsmitglieder und ist nach wie vor mit seinen Zukunftsideen ein wichtiger Mann im Verein. Beim Obmann setzt man auf eine Doppelspitze mit verschiedenen Aufgabenbereichen. So wird sich Rudi Matt um das Sportliche kümmern und Max Funke wird den wirtschaftlichen Bereich im Auge haben.

Sportlich gesehen hat die SPG Arlberg einen sehr guten Herbst gespielt. Die Kampfmannschaft liegt auf dem guten 5. Tabellenplatz nur 6 Punkte hinter den Zweitplatzierten Wipptalern. Bei der U14 gibt es eine Spielgemeinschaft mit der SPG Pians/Strengen. Die Zusammenarbeit mit der SPG Pians/Strengen funktioniert sehr gut und soll in Zukunft noch intensiviert werden.

Mit 4 weiteren Nachwuchsmannschaften ist die SPG Arlberg für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Mannschaften Saison 2020/21

Kampfmannschaft Herren

Flo Deutschmann + Mike Carpentari + Roman Siess

U14 (SPG mit Pians/Strengen)

Manuel Jordan + Jochen Storch + Rudi Matt

U12

Dominik Strolz + Georg Kurz

U10

Rene Bergner + Guido Scherl

U7 und U8

Michael Salfenauer + Andy Butterworth + Martin Hellweger

Abschließend möchte sich die SPG Arlberg bei allen Fans und Sponsoren für ihre Treue und für ihr zahlreiches Erscheinen bei den Meisterschaftsspielen im Herbst bedanken und wünscht allen einen schönen Winter. Wir hoffen darauf, euch im Frühjahr wieder begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichem Gruß, SPG Arlberg Hellweger Martin



Danke allen Bäuerinnen, die hier immer wieder mit vollem Einsatz dabei sind und Materialien aus ihren Gärten zur Verfügung stellen.

PETTNEUER BÄUERINNEN

Hier ein kleiner Rückblick auf das Bäuerinnen-Jahr 2020.

Am 26. Februar 2020, dem Aschermittwoch, fand wieder unser bereits traditioneller Suppentag statt.

Nachfolgende Veranstaltungen, wie das Almfest am Nessler sowie das Almatriebsfest mussten, aufgrund der Corona-Pandemie, leider abgesagt werden.

Umso mehr freuten wir uns auf das Schmücken und Vorbereiten der Erntedankkrone und der „Betenden“ Hände für das Erntedankfest am 27. September 2020. Unter Einhaltung der Sicherheitsauflagen haben wieder viele fleißige Hände zusammengeworfen und unsere Pfarrkirche festlich geschmückt.



Im Herbst konnte über das Ländliche Fortbildungsinstitut ein „Drahtkurs“ abgehalten werden.

Das „Formen von modernen Drahtengeln“ hat einige Interessierte angesprochen und so entstanden am 19. Oktober 2020 diese schönen Kunstwerke.



„Weil's mitnond leichter geht“

Neuwahlen der Ortsbäuerin und deren Team

Tirol hat ca. **18.500 Bäuerinnen**, alle sechs Jahre wählen sie ihre Ortsbäuerinnen.

Die Pettneuer Bäuerinnen haben sich daher zur Neuwahl der Ortsbäuerin sowie des Ortsbäuerinnen-Teams am 29. September 2020 im Café Restaurant Kirchplatz 1 eingefunden.

Unter den **Ehrengästen** konnte die amtierende Ortsbäuerin Marika Tschiderer die Bezirksbäuerin Gertrud Denoth, Gebietsbäuerin Anni Scherl, den Ortsbauernobmann Markus Huber sowie Vizebürgermeister Patrik Wolf begrüßen.

Nach einer Berichterstattung über die Bäuerinnenarbeit in den vergangenen Jahren, bedankte sich Marika mit einem kleinen Geschenk bei der scheidenden Ortsbäuerin Stellvertreterin, Ulrike Burger. Anschließend wurde die Ortsbäuerin und deren neues Team, unter dem Vorsitz von Ortsbauernobmann Markus Huber, gewählt.

Ortsbäuerin – Marika Tschiderer

Ortsbäuerin Stellvertreterin – Ingrid Raggl

Kassierin – Christina Burger

Schriftführerin – Sabine Gröbner

Als „**Beirat**“ stehen Marina Tschiderer und Eva Gröbner dem Ausschuss der Bäuerinnen Pettneu zur Seite.

Dankend hervorheben möchten wir die wertvolle Arbeit von Ingrid Scalet, Sigrun Jehle, Johanna Huber und Brigitte Falch. Sie stehen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.



Die wiedergewählte Ortsbäuerin, Marika Tschiderer und deren Stellvertreterin, Ingrid Raggl.

Wir danken allen Gewählten für die Bereitschaft diese Funktionen zu übernehmen und wünschen viel Freude bei eurem Tun.

In Bezug auf geplante Veranstaltungen im kommenden Jahr 2021 werden wir in der nächsten Ausgabe des Blattli berichten.

Fotos: Marika Tschiderer

Text: Sabine Gröbner

Gebiet Stanzertal

Bei den Neuwahlen am 17.10.20 in Schnann wurde die bisherige Stv., Marika Tschiderer, einstimmig zur neuen Gebietsbäuerin gewählt. Unterstützt wird sie von Angela Probst.



Angela Probst, Anni Scherl, Marika Tschiderer

„Für mich waren die 16 Jahre in dieser Funktion interessant und wertvoll. Der Austausch und die gemeinsamen Unternehmungen haben mich persönlich bereichert. Danke für die gute Zusammenarbeit!“

Text: Anni Scherl

Foto: Marika Tschiderer

Wir Bäuerinnen vom Gebiet Stanzertal möchten dir liebe Anni, für deine vorbildhafte, lange Tätigkeit als Gebietsbäuerin von Herzen danken.

Anni war für mich in den letzten sechs Jahren als Stellvertreterin ein gutes Vorbild und ich hatte immer eine helfende Hand an meiner Seite.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Marika Tschiderer, für die Bäuerinnen Pettneu am Arlberg

Die Seite der Bäuerinnen

Die Ortsbäuerinnen gestalten das Dorfleben aktiv mit (Bildung, Kultur, Soziales, Feste usw.)

Rückblick der Schnanner Ortsbäuerinnen

In den vergangenen sechs Jahren machten wir das Almabtriebsfest zum Abschluss der Almsaison auf Gantsch zu unserem Projekt:

- Der Schmuck der Tiere sollte zur Gänze aus Naturmaterialien bestehen, selbst gesammelt und eigenhändig gebunden
- Reichhaltiges Almkäse-Sortiment zum Verkosten und Kaufen
- Produzenten aus dem eigenen Dorf vorstellen (Honig, Kräutersalz, Kartoffeln usw.)
- Gemütlicher Treffpunkt für Jung und Alt

Da das Wetter meist mitgespielt hat, waren wir erfolgreich!

Danke an die vielen Besucher, an alle Unterstützer und Helfer und an die Gemeinde für die Übernahme der Kosten für die geschnitzten Stäfel.

Großes Interesse fanden auch die zahlreichen Kochkurse, die wir unter idealen Bedingungen im Gasthof Traube abhalten konnten. Danke an die Wirtin Traudi Traxl!

Bei den LFI-Veranstaltungen zu den Themen Kräuter, Naturseife und Naturkosmetik waren sogar Teilnehmer von auswärts dabei. Im Schulungsraum der FFW war genügend Platz für alle. Dort durften wir auch unsere Schulungen und die aktuellen Wahlen (mit Abstand) problemlos durchführen.

Bei den diesjährigen Neuwahlen konnten wir leider keine Nachfolgerinnen finden. Umso mehr freut es uns, dass die JB Schnann mit einem jungen, engagierten Team in die Zukunft starten!

Die ehemaligen OB Ulrike Kerber und Anni Scherl



OB Ulrike Kerber, Angelika Scherl, Annelies Scherl, OB-Stv. Anni Scherl

Text und Foto: Anni Scherl

MINIS

PFARRGEMEINDE
Pettneu am Arlberg

SEELSORGERAUM
Stanzertal

ZEICHEN DER VERBUNDENHEIT

Dieses Jahr war das Vereinsleben der Ministranten auf eine andere Art und Weise belebt. Wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns die kleinen Dinge und Aufmerksamkeiten wieder mehr schätzen lässt und zeigt wie wichtig es doch ist, füreinander da zu sein.

Gemeinsam ein Zeichen der Verbundenheit setzen und trotz den bestehenden Maßnahmen miteinander etwas zu erschaffen, das wollten und haben wir miteinander umgesetzt...

Begonnen hat alles mit unserer Steinstraße beim Pavillon. Wir bemalten Steine in verschiedensten Formen und Größen, verschiedensten Botschaften und Kunstwerken. Die Steine legten wir am Rand der Straße auf. Somit begann unser erstes Zeichen der Verbundenheit. Es war ein tolles Gefühl zu wissen, wir können gemeinsam etwas bewirken und unserem Dorf eine bestärkende Botschaft mitteilen. Innerhalb kurzer Tage entstand eine sichtlich lange und kunterbunte Steinstraße, voller bunter Kunstwerke und Botschaften. Auch die Klienten der Lebenshilfe Landeck legten ihre Kunstwerke zur Straße dazu. Es war so schön zu sehen, wie nach und nach immer mehr Leute kamen und ihre Steine dazulegten. Den Stein haben wir im wahrsten Sinne des Wortes ins Rollen gebracht und freuen uns, dass wir seit März nun eine kunterbunte Steinstraße mit 150 Steine betrachten können.



Außerdem haben die Minis während der Coronazeit noch an einem **gemeinsamen Projekt** gearbeitet. Sie haben gehäkelt. Ganz viel gehäkelt. Die einen Fäden dünner, die anderen breiter, mal länger, mal kürzer, ... Danach verzierten die Minis mit ihren Fäden unterschiedlichste Gitterformen. Sie ließen ihrer Kreativität dabei freien Lauf und es entstanden einzigartige Kunstwerke. Diese individuellen Kunstwerke wurden dann zusammen, in Form eines Mobiles, in der Kirche aufgehängt. Im September bei einer Abendmesse durften wir dann unser gemeinsames Projekt voller Stolz vorstellen.

Die Botschaft hinter unserem gemeinsamen Projekt:

- Mit Abstand dennoch verbunden
- Gemeinsam im Gleichgewicht bleiben
- Wir dürfen aufeinander vertrauen
- Gemeinschaft spüren, in schwierigen Zeiten
- Gemeinsam erschaffen und vollenden



PETTNEUER WALDAUFRÄUMAKTION

Im Oktober wurde von Sandra Paris und Martin Storch eine **Wald-Aufräumaktion** organisiert. Jeder war eingeladen mitzuhelfen herumliegende Äste und Steine auf einen Haufen zu räumen und somit wieder mehr Platz im Wald zu schaffen. Unsere Minis waren **voller Begeisterung** dabei und packten kräftig mit an. Nach getaner Arbeit war für Verköstigung bestens gesorgt. Ein Dank geht raus an diese tolle, gemeinschaftliche Aktion! Es hat uns sehr viel Freude bereitet und wir waren gern dabei!



WIR SAGEN DANKE

Ein großes Danke möchten wir Ministranten nochmals an **Barbara Stecher** aussprechen. Sie hat uns für den Miniraum im Widum einen **Multifunktions-Spieltisch** spendiert. Diesen Tisch können wir optimal nutzen zum Billard spielen, Tischtennis spielen, zum Kegeln und vieles mehr. Mit 4 Ministranten machte ich mich im August auf den Weg zu Barbara. Wir überreichten ihr, als Dankeschön, eine selbstgebastelte Karte und noch eine kleine Köstlichkeit zum Naschen.

An diesem heißen Sommertag durfte natürlich ein erfrischendes Eis nicht fehlen...



DANKE AN EUCH

Das größte Danke möchte ich an meine fleißigen und ehrgeizigen Ministrantenkinder aussprechen. Ihr leistet für unsere Pfarre so viel Wichtiges und seid stets voller Freude und Motivation dabei! Das bestärkt mich in meinem Tun und ist für mich eine wichtige Bestätigung. Eine Bestätigung, dass wir uns untereinander **wertschätzen** und genug Platz schaffen, um unser Motto – **Gemeinschaft (er-)leben** – effektiv umzusetzen! Ich bin so stolz auf euch!

Vielen Dank auch an Sabine Starjakob und Claudia Falch, die mir stets zur Seite stehen und mich bei meinen Projekten und Ideen unterstützen!

Auch allen Eltern ein Dankeschön, für das große Vertrauen und die Unterstützung bei sämtlichen Veranstaltungen!



Text und Fotos: Eva Gröbner

Bücherei Pettneu

Liebe PettneuerInnen, aber besonders liebe LeserInnen der Bücherei Pettneu!

Nach über 30 Jahren als Büchereileiterin finde ich, dass es nun an der Zeit ist aufzuhören.

Es schleicht sich doch mit den Jahren eine gewisse Routine, um nicht zu sagen ein Schlendrian ein.

Aber getreu nach dem Motto neue Besen kehren gut, habe ich nach Absprache mit dem Herrn Bürgermeister Matt Manfred, Frau Barbara Röck gebeten, die Bücherei ab 01.01.2021 zu übernehmen.

Es war mir in all den Jahren immer eine Freude, die Büchereiarbeit zu machen, besonders die herzlichen Begegnungen, mit den vielen Erwachsenen und Kindern, haben mir viel Spaß bereitet.

Viele LeserInnen waren von Anfang an dabei und es haben sich wunderbare Freundschaften daraus ergeben.

Ich möchte mich also nun auf diesem Wege bei meinen Kolleginnen Babara, Ingrid und Inge für die Jahrzehntelange, tolle Mitarbeit bedanken.

Ein besonderer Dank aber gebührt den LeserInnen, für ihre Treue gegenüber der Bücherei.

Allen PettneuerInnen die uns noch nie besucht haben, möchte ich mitteilen das wir eine zwar kleine, aber feine Bücherei haben, mit Büchern immer auf dem neuesten Stand sowie verschiedenste Magazine und Spiele für jedes Alter, die darauf warten um einen geringen Jahresbeitrag ausgeliehen zu werden.

Mit Erlesenen Grüßen Gabl Andrea

PS. Ich werde aber gerne weiterhin in der Bücherei mitarbeiten!

Text: Gabl Andrea

Ferienlesepass

Auch diesen Sommer haben wir in der Bücherei unsere „FERIENLESEPASS - Aktion“ durchgeführt. Alle Kinder und Jugendlichen, die über den Sommer mindestens 5 Bücher ausgeliehen und gelesen haben, erhielten im September ein Geschenk! Jene Teilnehmer an der Leseaktion, welche über den Sommer am meisten Bücher gelesen haben, erhielten ein zweites Geschenk und einen ehrenvollen Titel. Es waren dieses Mal zwei Mädchen und sie wurden zu LESEKÖNIGINNEN ernannt!! Wir haben natürlich auch ein Foto von ihnen gemacht und sie laut den Coronabestimmungen mit Maske fotografiert. Wer kann trotzdem erraten, wer die zwei sind???!!!



Ja, richtig geraten! Es ist Magdalena Helm und Johanna Traxl! Wir gratulieren euch noch einmal herzlich!

Das Büchereiteam

Text und Fotos: Ingrid Raggl

Adventkalender-Fenster

Alle Jahre wieder leuchten in unserem Dorf adventlich geschmückte Fenster, die mit viel Liebe hergerichtet wurden. Wer für die Kalendertage zuständig ist, wird im Dorf seit vielen Jahren von Luise Kuen und im Stani von Angelika Zangerle organisiert.



Luise und Angelika möchten sich hiermit bei allen, die wieder teilnehmen, ganz herzlich bedanken und die Pettneuer und Pettneuerinnen zu einem abendlichen „Adventkalender-Spaziergang“ einladen.

Text: Christa Walch

Foto: Luise Kuen



Foto: Franz Ladner

**Frohe, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr Glück,
Gesundheit und Zuversicht
wünscht das *s'Blattli*-Team**